

Vierteljährliche Information für die "Crème de la Crème"

Alles über den Drachen- & Paragleiterflugsport, Sicherheit, Neuerungen, Infos.

Die Flash News sind unbezahlbar und deshalb gratis.

Ausgabe Nr. 194
April / Mai / Juni 2026
Jahrgang 47

FLASH News

Seit
1979

Einladung zum Herbsttreffen GYÖR
4. - 6. September 2026

Spass & Fliegen in guter Gesellschaft!

Jó társaság, finom ételek & felejtetlen élmények!

Fliege vorbei - wir freuen uns auf Dich!

GYÖR

INFO: +36 30 929 8619

E-MAIL: ppg.osztrakmagyar@gmail.com

Gelebte „Flieger Freundschaft“
über Grenzen hinweg.

AKTUELL - INFORMATIV - OBJEKTIV



"Lilygo" sollte nicht nur für alle HG + PG - Piloten in Zukunft mit an Bord sein.



Pionier "Wolfgang Zach" in Erinnerung
Geb. am 19. April 1948 gest. am 14. April 2020



Wer kennt diesen Piloten, mehr Info's dazu in dieser Ausgabe



Hinweisschilder am Fluggelände in Steinfeld / Kärnten.
Dieser Landeplatz liegt zwischen den Gemeinden
Kleblach Lind und Greifenburg



Familiäre Stimmung bei unseren ARGE Mot.
HG + PG - Frühjahrstreffen 2026 in Excalibur.

Titelbild: Spaß und Fliegen in Győr mit "Engi Csaba" vom 4 bis 6 September 2026

Fotos: Karl Polenc, Reinhard Stindl, Engi Csaba, Sillianer Drachenflieger Club, Bruno Girstmair,

FLASH News

... die ganze Wahrheit!

Ausgabe	Quartal 2
Nr. 194	April / Mai / Juni 2026

ACG – FLIEGERÄRZTLICHE SACHVERSTÄNDIGE:

DR. JOHANN RAINER (MÜHLEN) 0664 – 450 15 67
DR. PETER METZGER (ZELL AM SEE) 0664 - 994 96 86
DR. GERHARD HAAS (ST. JOHANN I. T.) 0676 - 728 72 71
DR. CHRISTOPH SCHUH (FELDKIRCHEN) 0664 - 190 82 03

ÖAEC / FAA : (BEHÖRDE)

TEL.: + 43 – Ø 1 718 72 97 – 17
 PRINZ EUGEN STR. 12 A – 1040 WIEN

ACG = AUSTRO CONTROL GMBH

TEL.: + 43 Ø 5 1703 - 0
 SCHNIRCH GASSE 17 A – 1030 WIEN

NÄCHSTER ERSCHEINUNGSTERMIN: 28. SEPT. 2026

ANZEIGENSCHLUSS: 15. SEPTEMBER 2026

URHEBERRECHT UND INHALT: BRUNO GIRSTMAIR
 A – 9900 LIENZ, BEDA WEBER - GASSE NR. 4
LIENZER SPARKASSE: BIC: LISPAT 21 XXX
IBAN: AT 98 2050 7000 0400 8728

DHV - DEUTSCHER HÄNGEGLEITER VERBAND:

TEL.: + 49 – Ø 8022 – 9675 - 0
 HOFFELD STR. 4 D – 83703 GMUND AM TEGERNSEE

SHV – SCHWEIZERISCHER HÄNGEGLEITER VERBAND

TEL.: + 44 387 46 80
 SEEFELD STR. 224 CH – 8008 ZÜRICH

01. IN EIGENER SACHE	08. UNFALL ANALYSE VON LUKAS ANDRECS
02. UNFÄLLE & STÖRUNGEN	09. WORÜBER MAN SPRICHT
03. CAUSSA TRINATIONALES ABKOMMEN	10. KLATSCH & TRATSCH AM LANDEPLATZ
04. DIE MOT. HG + PG SZENE LEBT	11. TERMINE & EREIGNISSE
05. FLUGLEHRER FORTBILDUNG	12. EINFACH ZUM NACHDENKEN
06. KATHARINA SCHMID	13. SICHERHEITS - MITTEILUNGEN
07. 37. AERO MESSE IN FRIEDRICHSHAFEN	14. NACHRUF & TRAUERFÄLLE

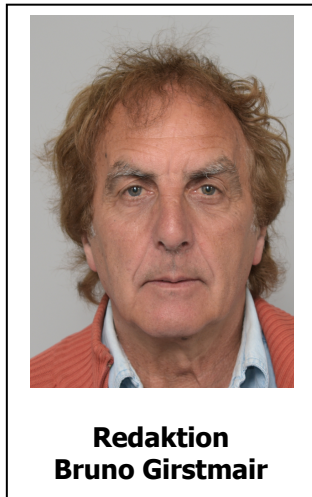
Tonband Dienst: + 43 0900 – 91 15 66 06
 GPS Landeplatz: N 46° 83' 746'' O 12° 78' 493''
 Meteo EXPERTS: Lienz: +43 Ø 4852 – 62 511
 Internet: www.osttirol-online.at/wetter

Persönlicher Auskunftsdienst: + 43 0900 - 970 940
 Google Maps: „Landeplatz Postleite Bruno's World“
 Wetter Hotline: + 43 0900 – 511 599
 Austro Control: + 43 01 – 17 03 – 0

01. IN EIGENER SACHE :



EDITORIAL



Lieber Leser und Förderer der „Flash News“:

Du weißt ja ...

Never apologize and never explain.

It's always a sign of weakness.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Lieber Bruno,

die letzten Jahre haben uns eines wieder klar vor Augen geführt: Fliegen ist schön, kann manchmal aber auch ins Auge gehen. In Zeiten wachsender Risikobereitschaft wächst leider auch die Anzahl folgenreicher Flug-Unfälle. Und ob nun durch ein eigenes Missgeschick oder ein unglückliches Zusammenspiel: die Konsequenzen bleiben selten nur beim Piloten selbst. Meist betrifft der harte Aufprall am Boden der Realität auch die ganze Familie.

Denn 70 % aller Unfälle passieren in der Freizeit ... und genau hier zahlt der Staat keinerlei Rente!

Der Krieg an der „Freizeit Front“ geht unvermindert weiter und wie die Praxis unverblümt zeigt, verstärkt sich dieser Freizeit Krieg noch zunehmend. Das hat auch der DHV zwischenzeitlich gelernt und dementsprechend seine Politik in Sachen Unfälle geändert - siehe dazu den nächsten Artikel -

Neu: Vorfall- und Unfall-Kurzberichte auf der DHV-Website



Aus Vorfällen und Unfällen zu lernen, ist ein wichtiger Baustein für mehr Sicherheit im Flugsport. Deshalb erstellt das Referat Sicherheit des DHV seit vielen Jahren detaillierte Unfallanalysen und veröffentlicht daraus gewonnene Erkenntnisse für Pilotinnen und Piloten.

Mit den neuen Ereignis-Kurzberichten auf der DHV-Website steht nun eine weitere Informationsquelle zur Verfügung: Ausgewählte Gleitschirm- und Drachenunfälle, die über die FIDA (Flight sport Incident DAtabase: zentrale Meldeplattform für Unfälle und Vorfälle verschiedener Luftsportdisziplinen) gemeldet wurden, werden dort dargestellt.

Die Kurzberichte ergänzen die ausführlichen Unfallanalysen des DHV. Während die Analysen einzelne Unfälle detailliert beleuchten, bieten die Ereignis Kurzberichte einen Einblick in Unfälle und Vorfälle direkt aus Sicht der meldenden Piloten und Pilotinnen. hier geht's zu den Ereignis-Kurzberichten. <https://www.dhv.de/verband/pressecorner/alle-dhv-news/detail/neu-vorfall-und-unfall-kurzberichte-auf-der-dhv-website/>

Du weißt ja ...

Das wirklich einzig „Demokratische“ ist und bleibt der Tod - er holt alle.

Wegen Drohnen. Auch unter 250g ist eine Registrierungsnummer notwendig wenn:

Drohnen (auch unter 250 g), die mit einem Sensor, der personenbezogene Daten erfassen kann, ausgerüstet sind (z.B. Geräte, die mit einer **Kamera** ausgestattet sind, ausgenommen davon sind



Du weißt ja ...



fly now – work later



"Spielzeuge". Das sind Drohnen, die nach der **EU-Spielzeug-Richtlinie** dazu bestimmt oder gestaltet sind, von Kindern unter 14 Jahren zum Spielen verwendet zu werden)

Lg aus Mondsee Gottfried Atzenhofer

https://youtu.be/gTS2bFBk_s4

Behinderung von Löscharbeiten durch HG + PG - Piloten bei Streckenflügen.

Am Samstag den 25. April 2026 erhielt ich einen Anruf dass ein Notam aufliege, in welchen rund um die Gemeinde St. Lorenzen im Lesachtal es eine Flugverbotszone gebe. Grund - im Lesachtal ist im besagten Gemeindegebiet ein Waldbrand ausgebrochen, der eine Fläche von über 110 km² umfasst.

Gleich 7 Hubschrauber waren hier bei den Löscharbeiten im Einsatz und werden behindert bzw. gefährden die Löscharbeiten der dort agierenden Einsatzkräfte so die Botschaft.

Deshalb der Aufruf die aktuell aufliegenden Notam's zu beachten und im Umkreis der Löscharbeiten keine HG + PG - Flüge durch führen. Das betrifft in erster Linie die HG + PG - Streckenflieger egal von welchen Startplatz aus diese auch immer starten.

Selbstverständlich sind auch alle anderen Luftfahrt Teilnehmer ebenfalls davon betroffen.
<https://kaernten.orf.at/stories/3351545/>

Drachenflieger Weltcup in Gemona / Meduno:

Dieser fand vom 31. Mai bis 14. Juni 2026 in Gemona und Meduno statt. Auch hier gab es diesbezüglich eine Verständigung dass für das Gebiet Kärnten und Tirol im besagten Zeitraum mit starkem Flugbetrieb zu rechnen ist. Ein Bericht darüber erfolgt in der September Ausgabe 2026.



02. Unfälle und Störungen :



Nachtrag Quartal I 2026

Lenggries – Bayern / Deutschland: Am Sonntag den 15. März startete ein **54-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** vom Startplatz

Brauneck aus zu einem Flug.

Lebensbedrohliche Verletzungen: Mann (54) stürzt mit Gleitschirm am Brauneck ab
Fünf Einsatzkräfte der Lenggrieser Bergwacht waren zwei Stunden beschäftigt, den schwer verletzten Piloten zu versorgen und für den Transport in die Klinik zu stabilisieren.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Ein 54-jähriger Pilot verlor am Brauneck die Kontrolle über seinen Gleitschirm. Der Mann stürzte in einen Baum und dann samt Baumkrone zu Boden. Er kam schwer verletzt mit dem Rettungshubschrauber in die Klinik.

Aus <<https://www.merkur.de/lokales/bad-toelz/lenggries-ort28977/ein-gleitschirm-pilot-stuerzt-15-meter-tief-und-erleidet-ein-polytrauma-94220330.html>>

Menzingen / Schweiz: Am Samstag den 18. März startete gegen Mittag ein **22-jähriger Drachenflieger Pilot Flugschüler zu einem Übungsflug.**

Menzingen ZG: Flugschüler (22) stürzt vor Augen seines Lehrers ab
Am Samstag kam es in Menzingen ZG zu einem schweren Unfall. Ein Deltasegler ist aus vier Metern Höhe abgestürzt. Ein Deltasegler zog sich bei einem Unfall schwere Verletzungen zu. Zuger Polizei
Ein 22-jähriger Flugschüler ist am Samstagmittag in Menzingen verunglückt. Nach bisherigen Erkenntnissen befand sich der junge Mann kurz vor dem Deltalandeplatz und wurde während des Flugs von seinem Fluglehrer beobachtet. Der Start verlief zunächst ohne besondere Auffälligkeiten, doch bereits nach kurzer Zeit in der Luft geriet der Hängegleiter aus bislang noch ungeklärten Gründen in eine instabile Fluglage.

In der Folge verlor der Flugschüler die Kontrolle über sein Fluggerät. Trotz des vergleichsweise niedrigen Höhenbereichs konnte er den Hängegleiter nicht mehr stabilisieren, woraufhin es zu einem Absturz aus rund vier Metern Höhe kam. Der Aufprall auf den Boden erfolgte mit erheblicher Wucht. Der Rettungsdienst Zug versorgte den Mann noch vor Ort und brachte ihn dann mit erheblichen Verletzungen ins Spital. Wie die Zuger Polizei weiter mitteilt, wird der Unfallhergang aktuell unter der Leitung der Bundesanwaltschaft untersucht.

Aus <<https://www.20min.ch/story/deltasegler-unfall-in-menzingen-mann-schwer-verletzt-103548899>>

St. Anton am Arlberg / Nordtirol: Am Freitag den 20. April startete gegen 11 Uhr 30 ein **36-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot Einheimischer** vom Startplatz Kapall aus zu einem Flug.

Mit schweren Verletzungen endete ein Thermikflug eines Einheimischen (36) am Freitag in St. Anton am Arlberg (Tirol). Der Mann unterschätzte die Resthöhe bei der Landung, blieb mit dem Fuß an einem Stein hängen und verletzte sich dabei schwer.

Erneut kam es am Freitag in Tirol zu einem schweren Unfall mit einem Gleitschirm! Im Gemeindegebiet von St. Anton am Arlberg startete ein 36-jähriger Einheimischer vom Startplatz am Kapall auf einer Seehöhe von etwa 2300 Metern.

Nach seinem Thermikflug wollte der Pilot am Ausgangspunkt landen. Beim Landemanöver unterschätzte der erfahrene Sportler die Resthöhe und setzte im hart grasigen Gelände auf.

Mit schweren Verletzungen ins Spital

Dabei blieb er mit dem rechten Fuß an einem Stein hängen, stürzte und zog sich schwere Verletzungen im Bereich des Knöchels und der Wirbelsäule zu. Er wurde von der Pistenrettung erstversorgt und geborgen. Anschließend wurde er ins Krankenhaus nach Feldkirch gebracht.

Aus <<https://www.krone.at/4084319>>



Du weißt ja ...



fly now – work later



Quartal II 2026

Heidelberg / Deutschland: Am Sonntag den 29. März startete gegen 17 Uhr ein **55-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** vom Startplatz Kohlhof aus zu einem Flug. Am Sonntagnachmittag gegen 17 Uhr verunglückte ein 55-jähriger Paragleiter auf dem Kohlhof bei Heidelberg.

Der Sportler wurde in einer Höhe von 5 bis 7 Metern von Windböen erfasst und verlor die Kontrolle über den Gleitschirm. In der Folge stürzte er auf eine Wiese.

Der Mann wurde bei dem Unfall am Rücken verletzt und musste in ein Krankenhaus gebracht werden. Auch ein Rettungshubschrauber war im Einsatz.

Rückfragen bitte an:

Polizeipräsidium Mannheim

Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit

Stefan Wilhelm

Telefon: 0621 / 174-1111

E-Mail: mannheim.pp.sts.oe@polizei.bwl.de

<http://www.polizei-bw.de/>

Aus <<https://www.blicklokal.de/pol-ma-heidelberg-paragleiter-abgestuerzt-2/>>

Zug / Schweiz: Am Freitag den 03. April startete gegen 13 Uhr 30 ein **47-jähriger schweizerischer Paragleiter Pilot** vom Startplatz Zugerberg aus zu einem Flug. Zwei Gleitschirmpiloten sind am Freitagnachmittag über dem Zugerberg (CH) kollidiert. Ein 47-Jähriger blieb in einem Baum hängen, konnte aber unverletzt gerettet werden. Auch der zweite Pilot blieb unversehrt.

Rettungseinsatz nach Zusammenstoß in der Luft

Kurz nach 13.30 Uhr ging bei der Einsatzleitzentrale der Zuger Polizei ein Notruf ein: Über dem Zugerberg waren zwei Gleitschirmpiloten aus bislang ungeklärter Ursache zusammengestoßen. Beide waren zuvor dort gestartet.

Infolge der Kollision stürzte einer der Schirme ab und blieb in rund 15 Metern Höhe in einem Baum hängen. Der 47-jährige Pilot konnte sich nicht selbst befreien.

Feuerwehr rettet Mann aus 15 Metern Höhe

Spezialisierte Einsatzkräfte der Sicherungs- und Rettungstechnikgruppe der Zuger Feuerwehren sicherten den Mann und bargen ihn gegen 15.15 Uhr aus seiner Lage. Der Rettungsdienst untersuchte den 47-Jährigen vor Ort – er blieb unverletzt.

Zweiter Pilot landet selbstständig

Der zweite beteiligte Gleitschirmpilot, ein 55-jähriger Mann, konnte nach der Kollision eigenständig landen. Auch er wurde nicht verletzt.

Mehrere Einsatzkräfte vor Ort

Im Einsatz standen neben der Zuger Polizei mehrere Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Zug, die Sicherungs- und Rettungstechnikgruppe der Zuger Feuerwehren, Mitarbeitende des Feuerwehrinspektorats sowie der Rettungsdienst Zug.

Aus <<https://www.vol.at/gleitschirm-crash-ueber-zugerberg-pilot-haengt-in-baum-fest-grosse-rettungsaktion/10091813>>



Du weißt ja ...



fly now – work later



Pitten / Niederösterreich: Am Donnerstag den 09. April startete **ein Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Eine Windböe hatte einen Paragleiter im Bereich Weißjackl erfasst. Der Sportler blieb in einem Baum hängen. Aufmerksame Spaziergänger hatten den Vorfall vom Tal aus beobachtet", berichtet die Feuerwehr Pitten, die für den Paragleiter ausrückte.

Der Notarzthubschrauber stieg für den Paragleiter auf. Ein Rettungshubschrauber stieg ebenfalls auf und auch das Rote Kreuz eilte dem Sportler zu Hilfe. Der Mann hatte Glück. Er blieb unverletzt und konnte sich selbst aus seiner misslichen Lage befreien.

Aus <https://www.meinbezirk.at/neunkirchen/c-lokales/paragleiter-hatte-glueck-im-unglueck_a8578018>

Salzburg Stadt - Salzburg: Am Samstag den 11. April startete gegen Nachmittag ein **Paragleiter Pilot** vom Startplatz Gaisberg aus zu einem Flug.
Paragleiter-Pilot bewusstlos im Baum hängengeblieben.

Ein Paragleiter-Pilot war Samstag Nachmittag an der Westwand des Salzburger Gaisbergs mit seinem Notschirm an einem Baum hängengeblieben. Der Mann war zunächst bewusstlos. Er wurde mit Hilfe eines Hubschrauber-Taus geborgen und zur Zistelalm geflogen.

Die Bergrettung Ortsstelle Salzburg wurde Samstagnachmittag zu dem Unfall alarmiert, der sich auf der der Stadt zugewandten Seite des Salzburger Hausbergs ereignete – unterhalb des Rundwanderweges und rund 50 Meter unterhalb eines steilen Felsabbruchs. Der Gleitschirmpilot wurde von einem Polizeihubschrauber-Team geborgen. Nach der Landung konnte der Mann selbstständig den Hubschrauber verlassen und wurde mit der Rettung in ein Spital gebracht.

Bergrettungskräfte der Ortsstelle Salzburg haben anschließend in dem steilen Gelände den Schirm des Paragleiters vom Baum geholt. Die Ehrenamtlichen wurden vom Polizeihubschrauber zum Einsatzort geflogen. Im Einsatz waren rund zehn Bergrettungskräfte der Ortsstelle Salzburg, ein Polizei- und ein Rettungshubschrauber, Rotes Kreuz, Berufsfeuerwehr und ein Notarzt. Der Einsatz endete Samstag um halb acht am Abend. Aus <<https://salzburg.orf.at/stories/3349660/>>

St. Gallen / Schweiz: Am Samstag den 11. April startete gegen 17 Uhr 30 ein **37-jähriger schweizerischer Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Nach der Erstversorgung durch Rettungsdienst und Notarzt wurde der verunfallte Gleitschirmpilot laut Kantonspolizei in ein Spital gebracht.

Am frühen Samstagabend stürzte ein Gleitschirmpilot in Rufi beim Landeplatz Rüti ab. Der 37-jährige Mann wurde beim Absturz eher leicht verletzt. Der Unfallhergang wird abgeklärt.

Um 17:30 Uhr erhielt die Notruf- und Einsatzleitzentrale St. Gallen die Meldung, dass beim Landeplatz Rüti ein Gleitschirmpilot abgestürzt sei. Nach jetzigem Kenntnisstand flog der 37-jährige Gleitschirmpilot verschiedene Manöver, als es zum Absturz kam. Der Mann wurde beim Absturz eher leicht verletzt.

Verletzter in Spitalpflege

Nach der medizinischen Erstversorgung vor Ort durch den Rettungsdienst und einen Notarzt wurde der Verunfallte ins Spital gebracht.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Wie es zum Absturz kam, wird nun durch die Alpine Einsatzgruppe der Kantonspolizei St.Gallen untersucht. Aus <<https://linth24.ch/articles/374078-bei-gleitschirm-absturz-verletzt>>

Gröbming / Steiermark: Am Freitag den 17. April startete gegen 11 Uhr 25 ein **35-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot** vom Startplatz Stoderzinken aus zu einem Flug. Gleitschirm-Unfall am Stoderzinken: Der 35-Jährige wurde per Taubergung mit dem Rettungshubschrauber ins Krankenhaus geflogen.

Gleitschirm-Unfall am Stoderzinken: Pilot stürzt 30 Meter ab

Schockmoment am Stoderzinken im Bezirk Liezen: Ein 35-Jähriger verunglückt beim Start mit seinem Gleitschirm schwer. Trotz ausgelöstem Notschirm stürzt er rund 30 Meter in die Tiefe.

Schirm klappte plötzlich ein

Ersten Erhebungen zufolge klappte der Gleitschirm des Mannes rund 100 Meter nach dem Start plötzlich ein. In dieser kritischen Phase blieb kaum Zeit zu reagieren. Der Pilot versuchte noch, die Situation zu retten und löste den Notschirm aus. Doch auch das konnte den Absturz nicht mehr verhindern.

30 Meter in die Tiefe

Trotz Notmaßnahme stürzte der 35-Jährige aus etwa 30 Metern Höhe ab. Er erlitt Verletzungen unbestimmten Grades und musste noch vor Ort notärztlich versorgt werden. Der Rettungshubschrauber C14 wurde alarmiert und führte eine Taubergung durch. Der Verletzte wurde anschließend ins UKH Salzburg geflogen. Dort wird er nun weiter medizinisch betreut. „Fremdverschulden kann nach derzeitigem Ermittlungsstand ausgeschlossen werden“, so die Landespolizeidirektion Steiermark.

Aus <<https://www.5min.at/steiermark/5202604171953/gleitschirm-unfall-am-stoderzinken-pilot-stuerzt-30-meter-ab/>>

Andelsbuch / Vorarlberg: Am Freitag den 17. April startete ein **50-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** anlässlich des "Staufen Cups 2026" vom Startplatz Hintere Niedere aus zu einem Flug. Ein 50-jähriger deutscher Gleitschirmpilot ist beim "Staufen Cup 2026" in Andelsbuch abgestürzt.

Nach einem missglückten Startmanöver stürzte er rund 70 Meter in steiles Gelände und wurde schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht.

Unfall kurz nach dem Start

Ein 50-jähriger deutscher Gleitschirmpilot startete im Rahmen des "Staufen Cup 2026" beim Startplatz "Hintere Niedere" in Andelsbuch. Kurz nach dem Start klappte der Gleitschirm seitlich ein, wodurch der Pilot rasch an Höhe verlor. Der Versuch, den Rettungsschirm zu öffnen, misslang.

Sturz aus 70 Metern Höhe

Der Mann stürzte aus rund 70 Metern Höhe in steiles Gelände und blieb schwer verletzt liegen. Anwesende Zeugen leisteten sofort Erste Hilfe und verständigten die Einsatzkräfte.

Großeinsatz der Rettungskräfte

Die Bergung erfolgte durch den Rettungshubschrauber "Gallus 1" sowie die Bergrettung Bezau. Der Verletzte wurde ins Landeskrankenhaus eingeliefert.

Im Einsatz standen die Bergrettung Bezau (zehn Personen), der Rettungshubschrauber "Gallus 1", eine Polizeistreife sowie die Alpinpolizei.

Aus <<https://www.vol.at/unfall-in-andelsbuch-gleitschirmpilot-schwer-verletzt-geborgen/10118150>>

Zermatt / Schweiz: Am Freitag 17. April kam es im Fluggebiet Zermatt zu einem spektakulären



Du weißt ja ...



fly now – work later



Vorfall. Rätsel am Himmel über Zermatt VS Plötzlich fällt ein Fallschirm vom Himmel.

Drama über Zermatt:

Ein Paragleiter öffnete im Flug seinen Ersatzschirm – und verlor einen weiteren, der auf ein Haus segelte. Polizei und Rettung im Einsatz. Verletzt wurde niemand.

Ein Notfallschirm stürzt in Zermatt vom Himmel. Paragleiter in Zermatt muss notlanden Ersatzschirm landet auf Haus, niemand wird verletzt - Polizei und Rettungsdienst mit Helikopter im Einsatz

Ein Leser schickt Blick spektakuläre Videos: Hoch oben am Himmel ist etwas zu sehen, das wie ein Fallschirm wirkt – und plötzlich in die Tiefe segelt. Was ist da passiert? Ist ein Gleitschirmflieger abgestürzt?

Die Szenen wirken dramatisch. In einem weiteren Clip: Blaulicht, Einsatzkräfte, sogar ein Helikopter kreist über dem Gebiet. Polizei und Rettungsdienst stehen im Einsatz. Sofort stellt sich die Frage: Ist hier jemand abgestürzt?

Blick hakt nach – und kann schnell Entwarnung geben.

Wie Air Zermatt und die Kantonspolizei Wallis bestätigen, handelt es sich um die Notlandung eines Paragleiters. Während des Flugs musste der Pilot seinen Ersatzschirm öffnen. Dabei kam es zum spektakulären Zwischenfall: Der Hauptschirm löste sich und segelte abwärts davon – direkt auf ein Haus.

Die gute Nachricht: Verletzt wurde niemand.

Andelsbuch / Vorarlberg:



Am Freitag den 17. April startete ein **50-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** im Rahmen eines Wettbewerbes (Staufen

Cup) vom Startplatz Hintere Niedere aus zu einem Flug. In Österreich hat sich am Freitag (17. April) ein schrecklicher Unfall ereignet. Ein Gleitschirmpilot aus Deutschland stürzte aus großer Höhe in felsiges Gelände. Rettungskräfte konnten nur noch den Tod des Mannes feststellen.

Das Drama ereignete sich im Gemeindegebiet von Andelsbuch (Vorarlberg). „Am 17. April startete ein Gleitschirmpilot am Startplatz „Hintere Niedere“ zu einem Streckenflug in Richtung Großes Walsertal.

Im Bereich von Fontanella geriet der Pilot im Lee des Gipfels „Hochlicht“ in einen Abwindbereich und verlor an Höhe. In der Absicht, wieder Höhe zu gewinnen, **versuchte er in Gipfelnähe auf die Luvseite zu wechseln**“, teilte die zuständige Landespolizeidirektion Vorarlberg [in einer Pressemitteilung](#) zum Unfallhergang mit.

Dabei kam es dann im Nahbereich des Gipfelrückens **offenbar zu starken Turbulenzen**, wodurch der Gleitschirm einklappte und der Pilot spiralförmig rasch an Höhe verlor. „In weiterer Folge stürzte der Pilot **aus einer Höhe von etwa 30 bis 50 Metern in felsiges Gelände**“, hieß es von Seiten der Polizei weiter. Ein Augenzeuge, der zufällig in der Nähe war, setzte im Anschluss mit einem Notruf sofort die Rettungskette in Gang. [5min.at berichtete davon](#), dass der Pilot **sogar rund 70 Meter abgestürzt** sein soll und sich der Unfall offenbar im Rahmen eines bekannten Wettbewerbes (Staufen Cup 2026) ereignete.

Notarzt kann nur noch Tod feststellen

Die Einsatzkräfte rückten mit einem Rettungshubschrauber an. Letztlich kam jedoch jede Hilfe zu spät: Ein Notarzt konnte nur noch den Tod des Mannes feststellen. Nach Polizeiangaben handelte es sich



Du weißt ja ...



fly now – work later



um einen 50-jährigen Deutschen. Woher er genau stammte, teilten die Beamten nicht mit. Der Leichnam wurde im Anschluss durch einen Polizeihubschrauber geborgen und ins Tal verbracht. „Nach Durchführung der Leichenbeschau sowie Rücksprache mit der Staatsanwaltschaft wurde der Leichnam freigegeben. Die Verständigung der Angehörigen wurde eingeleitet“, so die Polizei abschließend.

Aus <<https://www.rosenheim24.de/welt/news/vorarlberg-andelsbuch-deutscher-pilot-stirbt-bei-absturz-von-gleitschirm-am-berg-hochlicht-94267850.html>>

Ternberg / Oberösterreich: Am Samstag den 18. April startete gegen 12 Uhr 06 **ein 35-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot** vom Startplatz Herndleck aus zu einem Flug. In Ternberg (Bezirk Steyr-Land) hat am Samstagnachmittag ein 35-jähriger Paragleitpilot aus einem Baum in acht Meter Höhe gerettet werden müssen. Er konnte noch selbst einen Notruf absetzen. Mit einem Hubschraubers und der Feuerwehr konnte er befreit werden.

Kurz nach dem Start vom Gipfel des Herndleck auf 1.026 Meter Höhe geriet der Pilot offenbar in Turbulenzen. Um einen unkontrollierten Absturz zu verhindern, löste er den Rettungsschirm aus. Sein Flug endete allerdings in einer Baumkrone. Er blieb unverletzt und konnte selbst die Einsatzkräfte alarmieren.

Rettung per Tau aus der Luft

Die Rettung erfolgte durch das Team des Notarzhubschraubers Martin 3, das den 35-Jährigen mit einem Tau aus dem Baum holte. Deutlich aufwendiger gestaltete sich die Bergung des Paragleitschirms: Dieser hatte sich in den Ästen verfangen und musste von mehreren Feuerwehren sowie deren Höhenrettung mühsam herausgeschnitten werden. Aus <<https://ooe.orf.at/stories/3350661/>>

Lüsen / Südtirol: Am Mittwoch den 22. April startete eine **56-jährige deutsche Paragleiter Pilotin** vom Startplatz Tulpererhof aus zu einem Flug. Die bundesdeutsche Frau war mit ihrem Paragleiter beim Tulpererhof gestartet und nach Schwierigkeiten in der Luft auf eine Waldwiese in der Nähe des Herolerhofes gestürzt.

Lüsen: Paragleiterin im Wald abgestürzt –

Bei einem Paragleiterunfall am heutigen Mittwoch in Lüsen ist eine 56-jährige Frau erheblich verletzt worden. Eine Passantin, die mit ihrem Hund spazieren war und den Absturz gesehen hatte, schlug Alarm. Die [Bergrettung](#) Brixen und die First Responder von [Lüsen](#) eilten bodengebunden zur Verletzten.

Nach einer ersten Abklärung wurde der Notfallhubschrauber [Pelikan 2](#) nachalarmiert. Er landete in einer nahen Wiese und flog die Frau aus Deutschland nach der Erstversorgung in das Krankenhaus Brixen. Aus <<https://www.stol.it/artikel/chronik/luesen-paragleiterin-im-wald-abgestuerzt>>

Rottach Egern / Deutschland: Am Montag den 27. April startete gegen 11 Uhr 45 **ein 63-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** vom Startplatz Hintermaurer Alm zu einem Flug. Der 63-Jährige verlor kurz nach dem Start die Kontrolle. Passanten leisteten Erste Hilfe, bevor der Rettungshubschrauber kam. Schwere Verletzungen hat sich ein Gleitschirmflieger Montagmittag zugezogen. Der 63-Jährige war am Wallberg abgestürzt.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Nach Angaben der Polizei Bad Wiessee ereignete sich der Unfall gegen 11.45 Uhr am Gleitschirmfluggelände. Der Pilot verlor nach dem Start im Bereich der „Hintermaurer Alm“ vermutlich aufgrund bodennaher starker thermischer Aktivität die Kontrolle über sein Fluggerät. Aus geringer Höhe stürzte er zu Boden.

Passanten eilten dem Piloten zu Hilfe, der aufgrund einer Kopfverletzung zunächst nicht ansprechbar war. Der verständigte Rettungshubschrauber HELI3 aus Kufstein konnte den Verletzten mithilfe von vier Mitgliedern der Bergwacht Rottach-Egern aufnehmen und ins Krankenhaus fliegen. Die Polizeiinspektion Bad Wiessee führt die Untersuchung zur Unfallursache.

Aus <<https://www.merkur.de/lokales/region-tegernsee/rottach-egern-ort29359/ein-gleitschirmflieger-stuerzt-am-wallberg-ab-und-verletzt-sich-schwer-94282031.html>>

Bayrischzell / Deutschland: Am Donnerstag den 30. April startete gegen Nachmittag ein **deutscher Paragleiter Pilot** zu einem Flug.

Notlandung am Seeberg: Bergwacht rückt zu Gleitschirmflieger aus

Der Pilot ging mit seinem Notschirm im Bergwald nieder. Die Bergwacht rückte bei Dunkelheit aus und barg den Gleitschirm aus dem Felsgelände.

Bayrischzell – Die Signalfarbe Gelb leuchtete bis ins Tal hinunter. So bemerkten Passanten in Bayrischzell, dass im Bergwald ein Gleitschirmflieger in Schwierigkeiten geraten war. Sie alarmierten die Bergwacht, die umgehend zur Suche nach dem Piloten ausrückte.

Wie die [Bergwacht Leitzachtal](#) gestern Nachmittag mitteilte, hatte sich der Einsatz bereits am Donnerstagabend gegen 19 Uhr abgespielt. Der Gleitschirmflieger war unkontrolliert mit seinem Notschirm auf halber Höhe des Seeberg-Nordhangs im sogenannten Beiwandgraben zu Boden gegangen.


Sein genauer Standort und Zustand waren zunächst unklar, eine Ortung nicht möglich. Und das kurz vor Einbruch der Dunkelheit. Mehrere Bergwachtkameraden machten sich auf den Weg ins Gelände, der zusätzlich alarmierte Rettungshubschrauber Christoph 14 startete mit einem Luftretter der Bergwacht zum Überflug.

Pilot mit viel Glück unverletzt

Kurze Zeit später stellte sich dann heraus, dass der verunglückte Pilot mit „einer großen Portion Glück“ unverletzt geblieben war. Er habe sich selbstständig befreit und mit dem Abstieg begonnen. Die Bergretter trafen ihn in unwegsamem Gelände und begleiteten ihn ins Tal.

Da auch die Sachbergung zu ihrem Aufgabengebiet gehört, mussten die Einsatzkräfte noch den Gleitschirm aus dem brüchigen Felsgelände holen. Mit Stirnlampen und Sicherungsseilen glückte ihnen auch das. Gegen 22 Uhr waren dann alle Beteiligten wieder zurück an der Rettungswache.

Aus <<https://www.merkur.de/lokales/region-miesbach/bayrischzell-ort28350/ein-gleitschirmflieger-stuerzt-in-bayrischzell-ab-und-bleibt-unverletzt-94289473.html>>

Maria Zell / Steiermark:  Am Montag den 4. Mai startete der **40-jährige österreichische**



Du weißt ja ...



fly now – work later



Wingsuit Pilot Josef Nindl vom Gipfel des Hochtürnach aus zu einem Flug. Ein 40 Jahre alter Mann ist am Montag im Hochschwabgebiet bei Mariazell in der Steiermark tödlich verunglückt. Er wollte mit einem Wingsuit vom Hochtürnachgipfel ins Tal gleiten.

Der 40-Jährige aus dem Bezirk Zell am See war mit einem 33-jährigen Freund am Montagmorgen auf den 1700 Meter hohen Gipfel des Hochtürnach gestiegen. Von dort wollten die Männer mit Wingsuits ins Tal gleiten.

Der 33-Jährige sprang um 12 Uhr ab und landete wenig später sicher im Tal. Sein Freund sprang wenige Minuten später ab, schildert die Polizei, aber kam nicht an. Der Mann setzte einen Notruf ab.

Leichnam lag unter Felswand

Mit dem Polizeihubschrauber gelang es einem Team, den Mann zu lokalisieren. Er lag unter einer Felswand und war bereits tot. Der Leichnam wurde geborgen und es gibt keine Hinweise auf Fremdverschulden. Aus <<https://www.krone.at/4129967>>

Am Samstagmittag den 9. Mai 2026 war es in Hohenems bereits zu einem schweren Unfall mit zwei schwer verletzten Wingsuit-Springerinnen gekommen.

Aus <<https://www.vol.at/28-jaehriger-bei-illegalem-base-jump-in-hohenems-schwer-verletzt/10162829>>

Ein 28-jähriger Mann ist am Sonntagmorgen den 10. Mai 2026 bei einem verbotenen Base-Jump vom Rhomberg-Felsen im Steinbruch Hohenems schwer verunglückt. Aus <<https://www.vol.at/28-jaehriger-bei-illegalem-base-jump-in-hohenems-schwer-verletzt/10162829>>

Wolfsberg / Kärnten: Am Samstag den 09. Mai startete ein ca. **30-jähriger österreichischer Drachenflieger Pilot Einheimischer** zu einem Flug.

Laut Augenzeugen stürzte der Pilot in einer Kreisbewegung ab - Der Verunfallte wurde in das BKH Wolfsberg eingeliefert.

Salzburg Stadt / Salzburg: Am Samstag den 9. Mai startete am Nachmittag ein **österreichischer Paragleiter Pilot** vom Startplatz Gaisberg aus zu einem Flug.

Ein Paragleiter-Pilot sorgte am Samstagnachmittag für einen Einsatz am Gaisberg. Nach Turbulenzen blieb der Sportler in einem Baum hängen und musste befreit werden.

Ein Paragleiter-Flug am Gaisberg in der [Stadt Salzburg](#) nahm am frühen Samstagnachmittag ein ungeplantes Ende. Ersten Informationen zufolge stürzte der Pilot ab und der Schirm verfang sich in einem Baum. Dabei erlitt der Sportler leichte Verletzungen, wie das Rote Kreuz auf SALZBURG24-Anfrage bestätigt. Auch die Feuerwehr war vor Ort.

Nähere Details zum Unfallhergang lagen vorerst nicht vor.

Aus <<https://www.salzburg24.at/news/salzburg/stadt/paragleiter-absturz-am-gaisberg-rettung-aus-baumwipfeln-art-325280>>

Garmisch / Deutschland: Am Sonntag den 10. Mai startete gegen 11 Uhr ein **58-jähriger deutscher Tandem Paragleiter Pilot mit einem 35-jährigen deutschen Passagier** vom Startplatz Wank aus zu einem Tandemflug. An einem morschen Baumstamm über einer steilen Rinne hing das Leben von zwei abgestürzten Paragleitern im



Du weißt ja ...



fly now – work later



bayrischen Garmisch. Der Notarzhubschrauber RK-2 der ARA-Flugrettung im Tiroler Reutte rettete das Duo praktisch in letzter Minute.

Der rettende Engel für die beiden Paragleiter, die am Sonntag im grenznahen bayrischen Garmisch am Rosswank bei einem Tandemflug abgestürzt waren, kam aus Tirol. Unglaublich: Der Schirm hatte sich – zum riesigen Glück der Abgestürzten – an einem völlig morschen Baum in einer Felswand bzw. über einer Rinne verhängt.

Morscher Baum bremste Absturz

Der Baum fing den Absturz auf, die beiden verletzten Männer – 58 und 35 Jahre alt – hingen an einem Seil des Schirms und hatten Bodenkontakt in extrem absturzgefährdetem Gelände. Ihr Leben hing sprichwörtlich an einem seidenen Faden

In diesem Baum hatte sich der Schirm des Paragleiterduos verfangen – zum Glück!

Die Bergwacht Garmisch alarmierte gegen 11 Uhr den Notarzhubschrauber RK-2 aus Reutte. „Wir haben zunächst einen Erkundungsflug gemacht und dann Flugretter Daniel Moosbrugger sowie ein Mitglied der Bergwacht auf einem Steig oberhalb der Rinne per Winde abgesetzt“, schildert RK-2-Pilot Oliver Waldschmidt die dramatischen Minuten. Crashbergung bedeutet, dass die Bergung Priorität vor medizinischer Versorgung hat.

Oliver Waldschmidt, Pilot RK-2

Zwei weitere Einsatzkräfte wurden ebenfalls in den Unfallbereich geflogen, um den Schirm zu sichern. Denn er hätte sich aufblähen und lösen können – dies hätte zusätzlich Gefahr für die zwei Verunglückten bedeutet.

Crashbergung mit der Seilwinde

Mittels sogenannter Crashbergung hat die RK-2-Crew dann den ersten Verletzten mit der Winde geborgen. „Das bedeutet, dass die Bergung Priorität vor medizinischer Versorgung hatte“, erklärt Waldschmidt. Kein Wunder: Die Verunglückten waren in großer Absturzgefahr, die Zeit drängte. Der 35-Jährige hatte sich am Sprunggelenk verletzt und wurde ins Krankenhaus Garmisch geflogen.

Einsatz dauerte eineinhalb Stunden

Daraufhin barg der RK-2 auch den zweiten Verunfallten. Der 58-Jährige hatte eine ähnliche Verletzung erlitten. Nach und nach wurden anschließend die Einsatzkräfte ins Tal geflogen. Rund eineinhalb Stunden dauerte der Einsatz mit Happy End. Aus <<https://www.krone.at/4138055>>

Greifenburg / Kärnten: Am Mittwoch den 13. Mai startete gegen 11 Uhr **ein 56-jähriger niederländischer Paragleiter Pilot** vom Startplatz Embergeralm aus zu einem Flug. Ein Paragleitflug in Kärnten endete für einen 56-jährigen Niederländer im Krankenhaus: Er soll während des Landeanflugs an Höhe verloren haben und in eine Stromleitung gekracht sein. Danach stürzte er in die Tiefe.

Ein 56-jähriger Niederländer startete am 13. Mai dieses Jahres gegen 11 Uhr von der Emberger Alm mit seinem Paragleitschirm zu einem Freizeitflug. Etwa eine halbe Stunde später verlor er so die Polizei "beim Landeanflug in Greifenburg aus bisher unbekanntem Gründen an Höhe und kollidierte mit einer 110-kV-Hochspannungsleitung".

In Tiefe gestürzt

Anschließend soll der 56-Jährige mit seinem Paragleitschirm unkontrolliert aus einer Höhe von zirka fünf Metern in die Tiefe gestürzt sein. "Zunächst sammelte er noch selbstständig den Paragleitschirm zusammen, verspürte dann jedoch Schmerzen im Nacken- und Wirbelsäulenbereich", heißt es.

Verletzter im Krankenhaus



Du weißt ja ...



fly now – work later



Die Polizei: "Nach einer medizinischen Erstversorgung wurde er mit Verletzungen unbestimmten Grades mit dem Rettungshubschrauber in das Bezirkskrankenhaus Lienz geflogen. Ein Fremdverschulden am Unfallhergang konnte bisher nicht festgestellt werden. Weitere Ermittlungen werden geführt."

Aus <https://www.meinbezirk.at/spittal/c-lokales/paragleiter-kollidiert-mit-stromleitung-in-greifenburg_a8639919>

Niederau / Nordtirol: Am Sonntag den 17. Mai startete gegen 17 Uhr ein **58-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Ein Paragleiterpilot kam Sonntagnachmittag in Niederau im Tiroler Unterland beim Landeanflug vom Idealkurs ab. Das hatte für den 58-jährigen Mann fatale Folgen.

Der Mann stürzte ab.

Der schwere Unfall ereignete sich kurz vor 17 Uhr. Der 58-Jährige aus Deutschland war mit seinem Gleitschirm gerade im Anflug auf den Landeplatz. „Dabei geriet der Mann aus derzeit unbekannter Ursache zu nahe an die angrenzenden Bäume und blieb an diesen mit seinem Schirm hängen“, schildert die Polizei den Unfall.

In der Folge stürzte der Pilot rund sieben Meter in die Tiefe und schlug auf einem Feld auf. Der Deutsche erlitt bei dem Absturz erhebliche Verletzungen. Er wurde vom Team eines Notarzthubschraubers erstversorgt und anschließend ins Krankenhaus Kufstein geflogen.

Aus <<https://www.krone.at/4145799>>

Garmisch Partenkirchen / Deutschland: Am Samstag den 23. Mai startete ein **38-jähriger Paragleiter Pilot** zu einem Streckenflug. Ein erfahrener Paragleiterpilot unternahm am Samstag einen Langstreckenflug, der nach Zwischenstationen wieder daheim in Garmisch (Bayern) hätte enden sollen. Doch im Tiroler Kaunerberg kam plötzlich heftiger Wind dazwischen...

Der Mann startete in den Morgenstunden in Garmisch und flog mit Thermik-Unterstützung bis zum Arlberg. Dort setzte er nach einem Aufstieg zu Fuß seinen Flug in Richtung Inntal fort. Am Nachmittag machte er einen weiteren Aufstieg zur Aifner Spitze im Gemeindegebiet von Kaunerberg. Gegen 17 Uhr erreichte er den 2779 Meter hohen Gipfel.

Kurz nach dem Start eine heftige Böe

Knapp darunter startete er dann zu seinem letzten geplanten Flug, der ihn wieder zum Ausgangspunkt in Garmisch hätte bringen sollen. Unmittelbar nach dem Start, in einer Flughöhe von 200 Meter, wurde er von starkem und böigem Wind überrascht. Sein Paragleiter klappte seitlich ein, wodurch es zu einer Autorotation kam.

Der Mann wurde im Krankenhaus Zams kurz behandelt. Gerutscht und gegen Stein geprallt

Der 38-Jährige warf seinen Rettungsschirm und konnte so auf der Nordweste-Seite der Aifner Spitze in einem Schneefeld auf 2600 Meter Seehöhe landen. Dabei kam er im Schnee allerdings zu Sturz bzw. ins Rutschen und prallte gegen einen Stein. Er setzte anschließend selbstständig einen Notruf ab und wurde vom Notarzthubschrauber geborgen. Nach einer kurzen ambulanten Behandlung im Krankenhaus Zams konnte er dieses wieder verlassen. Aus <<https://www.krone.at/4153137>>

Zell am See / Salzburg: Am Samstag den 23. Mai startete eine **44-jährige österreichische**



Du weißt ja ...



fly now – work later



Paragleiter Pilotin aus Oberösterreich vom Startplatz Schmittenhöhe aus zu einem Flug. Ursachen für spektakulären Flugunfall sind noch unklar. Nach dem gefährlichen Flugunfall am Samstag im Raum Piesendorf (Pinzgau) sind die Ursachen noch ungeklärt. Fest steht, dass es sich bei der Paragleiterin, die in der Luft mit einem Kleinflugzeug zusammenstieß, um eine 44-jährige Oberösterreicherin handelt. Bemerkenswertes Detail: Die Frau filmte den Zusammenstoß mit dem Flugzeug selbst.

Haimburg / Kärnten: Am Sonntag den 24. Mai startete gegen Vormittag ein **Paragleiter Pilot** vom Startplatz zu einem Flug.

Kärntner Feuerwehren rücken zu Paragleiter-Absturz aus – und werden überrascht Sirenenalarm im Bezirk Völkermarkt

Am Vormittag des 24. Mai heulten im Bezirk Völkermarkt die Sirenen: Die Freiwilligen Feuerwehren Haimburg und Völkermarkt rückten rasch aus. Laut Erstmeldung befand sich eine Person nach einem Paragleiterabsturz im unwegsamen Gelände.

Paragleiter gerettet – dann kam die Überraschung

Vor Ort erkundeten die Florianis die Unfallstelle und fanden eine verletzte Person. Gemeinsam mit der Rettung machten sie sich sofort an die medizinische Erstversorgung. Außerdem unterstützten die Feuerwehren bei der Absicherung des Einsatzbereiches sowie bei den Bergungsmaßnahmen im schwierigen Gelände.

Doch dann kam die Überraschung: „Im Laufe des Einsatzes stellte sich zusätzlich heraus, dass sich ein weiterer Paragleiter in unmittelbarer Nähe in einem zweiten Baum befand“, so die Feuerwehr Haimburg.

First Responder leistete Erste Hilfe

Auch hier reagierten die Florianis sofort und retteten den Abgestürzten mithilfe einer Drehleiter Völkermarkt aus rund 20 Metern Höhe. Ein First Responder versorgte die beiden Paragleiter vor Ort, bevor sie der Rettung übergeben wurden. Neben den Feuerwehren und der Rettung war auch die Bergrettung Eisenkappel im Einsatz.

Aus <<https://www.5min.at/kaernten/5202605250756/kaerntner-feuerwehren-ruecken-zu-paragleiter-absturz-aus-und-werden-ueberrascht/>>

Hopfgarten im Brixental / Nordtirol: Am Sonntag den 24. Mai startete gegen Vormittag ein **51-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** vom

Startplatz Markbachjoch aus zu einem Flug. Der 51-jährige Deutsche startete am Vormittag vom Marchbachjoch auf knapp 1500 Metern Seehöhe und flog in Richtung Landeplatz Grafenweg. Als er sich im Landeanflug befand, dürfte es laut Polizei zu einem Strömungsabriss an der Gleitschirmkappe gekommen sein. Der Pilot stürzte daraufhin aus rund fünf bis acht Metern Höhe auf die Wiese des Landeplatzes. Der 51-Jährige erlitt bei dem Absturz Verletzungen im Bereich des Rückens. Der Notarztthubschrauber flog ihn ins Bezirkskrankenhaus Kufstein. Aus <<https://www.krone.at/4154094>>

Greifenburg / Kärnten: Am Sonntag den 24. Mai startete gegen 14 Uhr 35 ein **50-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot** aus Wien vom Startplatz Embergeralm aus zu einem Flug.

Paragleiter-Pilot auf der Emberger Alm schwer verletzt



Du weißt ja ...



fly now – work later



Der Wiener stürzte in schwieriges und steiles Gelände ab. Die Bergung war deshalb aufwändig. Am 24. Mai startete ein 50-jähriger Wiener mit seinem Hängegleiter vom Startplatz Emberger Alm. Gegen 14:35 Uhr beobachteten Zeugen wie der Schirm des Hängegleiters plötzlich oberhalb eines steilen felsdurchsetzten Waldes zusammenklappte und der Pilot abstürzte.

Die sofort alarmierten Einsatzkräfte eilten zur Hilfe und sicherten den Abgestürzten vor einem weiteren Absturz im steilen Gelände. Anschließend wurde der Verunglückte unter schwierigsten Bedingungen aus dem unwegsamen, steilen (ca. 60°) und felsdurchsetzten Gelände durch die Bergrettung Oberes Drautal, die Feuerwehr Berg im Drautal und einen Alpinpolizisten geborgen und zu einer geeigneten Stelle gebracht, damit der Notarzthubschrauber eine Taubergung durchführen konnte.

Nach der Taubergung wurde der schwer verletzte Mann zu einem Zwischenlandeplatz geflogen, wo er notärztlich versorgt und dann weiter in das Klinikum Klagenfurt geflogen wurde.

Im Einsatz standen: Bergrettung Oberes Drautal mit acht Mann, Feuerwehr Berg im Drautal mit 20 Männern und Frauen, die Teams des Notarzthubschraubers Alpin Heli 6 und des Polizeihubschraubers Libelle Lima der Flugeinsatzstelle Klagenfurt und eine Streife der Alpinpolizei aus Greifenburg.

Aus <<https://www.dolomitenstadt.at/2026/05/25/haengegleiter-pilot-auf-der-emberger-alm-schwer-verletzt/>>

Schwendt / Nordtirol: Am Montag den 25. Mai startete gegen Nachmittag ein **60-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot** zu einem Flug. **Schirm klappte ein: Paragleiter musste in Schwendt notlanden**

Auf einem Flug ins Tal geriet ein 60-jähriger Paragleiter am Montagnachmittag in Not. Er konnte den Rettungsschirm auslösen und selbstständig landen.

Schwendt – Ein Paragleiter musste am Montagnachmittag nach einer Notlandung am Unterberghorn bei Schwendt geborgen werden. Der 60-Jährige hatte seinen Rettungsschirm auslösen müssen, nachdem sein Gleitschirm während des Fluges kollabiert war.

Laut Polizei befand sich der Deutsche gegen 15.15 Uhr auf einem Flug ins Tal, als sein Schirm seitlich einklappte. In der Folge verfangen sich die Leinen, woraufhin der Gleiter in einen Spiralsturz geriet. Dem Piloten gelang es, den Rettungsschirm auszulösen und selbstständig in steilem, unwegsamem Gelände zu landen.

Ein anderer Pilot hatte den Vorfall beobachtet und setzte einen Notruf ab. Der 60-Jährige wurde vom Notarzthubschrauber „Christophorus 4“ und der Bergrettung Kössen geborgen. Er blieb unverletzt.

Aus <<https://www.tt.com/artikel/30934687/schirm-klappte-ein-paragleiter-musste-in-schwendt-notlanden>>

Ebenthal / Kärnten: Am Montag den 25. Mai startete ein **49-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot** vom Startplatz Radsberg aus zu einem Flug. **Kurz vor Landung: Paragleiter in Kärnten zehn Meter in die Tiefe gestürzt**

Er war kurz davor, zu landen, dann verlor ein 49-Jähriger in Kärnten die Kontrolle über seinen Gleitschirm. Das geschah am frühen Nachmittag des Pfingstmontag. Er musste mit dem Hubschrauber ins Krankenhaus geflogen werden.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Am heutigen Pfingstmontag, 25. Mai 2026, ist ein 49-jähriger Mann mit seinem Paragleitschirm zu einem Freizeitflug vom Radsberg (Bezirk Klagenfurt-Land, Kärnten) weg gestartet. Gegen 13 Uhr wollte er eigentlich zur Landung ansetzen, da verlor er aus unbekannter Ursache die Kontrolle über seinen Gleitschirm und stürzte aus knapp zehn Metern Höhe zu Boden, berichtet die Polizei nun. Nach der Erstversorgung wurde der Mann mit dem Rettungshubschrauber ins Klinikum nach Klagenfurt geflogen. Aus <<https://www.5min.at/klagenfurt/5202605251709/kurz-vor-landung-paragleiter-in-kaernten-zehn-meter-in-die-tiefe-gestuerzt/>>

Serie reißt nicht ab: Schon wieder mehrere Gleitschirm-Abstürze in den bayerischen Alpen

Sie Bergwacht Pfronten rückte die vergangenen Tage fünfmal zu Unfällen mit Gleitschirm aus.
© Bergwacht Pfronten

Die Pfingstferien werden für Rettungskräfte in den bayerischen Alpen zum Großeinsatztag: Nach den Unfällen an der Hochries stürzen auch im Allgäu mehrere Gleitschirmpiloten ab.

Aus <<https://www.rosenheim24.de/bayern/gleitschirm-abstuerze-in-bayern-serie-reisst-nicht-ab-94324378.html>>

Mehrere Gleitschirm-Abstürze in den Alpen am Pfingstmontag

Mehrere Menschen sind am Pfingstmontag in den Alpen mit Gleit- und Fallschirmen abgestürzt und verletzt worden. Dabei waren auch Rettungshubschrauber im Einsatz, um die Verletzten in Krankenhäuser zu bringen, wie die Polizei mitteilte. Anzeige

36-Jährige bei Ausbildungsflug schwer verletzt

An der Hochries (Landkreis Rosenheim) in den Chiemgauer Alpen stürzte eine 36-Jährige bei einem Fallschirm-Ausbildungsflug ab. Die rechte Seite des Schirms sei kurz nach dem Absprung eingeknickt. Sie erlitt schwere Verletzungen am Oberkörper und kam mit einem Hubschrauber ins Krankenhaus.

In Bäumen hängengeblieben

Kurz zuvor waren am selben Berg zwei Gleitschirmpiloten in Bäumen hängengeblieben. Einer davon – ein 67-Jähriger – wurde aus dem Baum befreit und ebenfalls mit einem Hubschrauber in ein Krankenhaus geflogen. Bei ihm bestand der Verdacht auf einen Sprunggelenkbruch. Der andere, 40 Jahre alte Pilot verhedderte sich mit den Leinen seines Fluggeräts in einem Baum. Die Bergwacht brachte den unverletzten Mann in eine nahegelegene Hütte.

Auch im Allgäu beschäftigten Gleitschirmfliegerunfälle die Einsatzkräfte. Drei Abstürze fanden dort am Breitenberg in Pfronten (Landkreis Ostallgäu) statt. Der vierte wiederum am Buchenberg in den Ammergauer Alpen. Ein 30-Jähriger wurde dabei schwer verletzt ins Krankenhaus geflogen. Ein zweiter Luftsportler wurde leicht verletzt und medizinisch versorgt, so die Polizei. Glimpflich endeten die Unfälle für zwei andere Piloten, denn sie blieben unverletzt.

Aus <<https://www.vol.at/mehrere-gleitschirm-abstuerze-in-den-alpen-am-pfingstmontag/10193909>>

Greifenburg / Kärnten: Am Dienstag den 26. Mai startete gegen 14 Uhr 35 ein **49-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** vom Startplatz Embergeralm aus zu einem Flug.

Bäume gestreift: 49-jähriger Paragleiter stürzte ab

Ein 49-jähriger Paragleiter stürzte ab, nachdem er Bäume gestreift hatte. Er wurde mit Verletzungen unbestimmten Grades ins Bezirkskrankenhaus Lienz geflogen.

Aus <<https://www.kleinezeitung.at/artikel/26204411/baeume-gestreift-49-jaehriger-paragleiter-stuerzte-ab>>



Du weißt ja ...



fly now – work later



Ratschings Südtirol:  Am 27. Mai startete gegen 11 Uhr der **32-jähriger südtiroler**

Paragleiter Pilot Manuel Girtler vom Startplatz der Hohen Ferse aus zu einem Flug. Ein Flug mit dem Gleitschirm im Ridnauntal endete am Mittwochvormittag auf verheerende Weise. Der 32-jährige Manuel Girtler aus Pfitsch ist durch einen harten Aufprall auf den Boden im Gemeindegebiet von Ratschings um Leben gekommen.

Nach ersten Informationen war der junge Pilot gegen 11.00 Uhr gemeinsam mit einem Freund auf einer Höhe von 2.300 Metern von der Hohen Ferse zwischen Ridnaun und Ratschings gestartet. Der Gipfel des Berges liegt auf einer Höhe von 2.600 Metern.

Während der Begleiter des 32-Jährigen problemlos landen konnte, kam es in seinem Fall aus bislang ungeklärter Ursache zu einem folgenschweren Zwischenfall: Der Mann stürzte ab, wobei der Aufprall so heftig war, dass jede Hilfe zu spät kam. Girtler erlag noch an der Unfallstelle seinen schweren Verletzungen, schreibt Alto Adige online.

Die Rettungskräfte wurden umgehend alarmiert, konnten jedoch nur noch den Tod des Piloten feststellen. Die Bergrettung der Finanzwache hat Erhebungen zum Unfallhergang aufgenommen. Auch die Ursache des Unfalls soll ermittelt werden.

Aus <<https://www.suedtirolnews.it/chronik/drama-in-der-luft-gleitschirm-flug-endet-fuer-32-jaehrigen-toedlich>>

Haibach - Niederbayern / Deutschland: Am Mittwoch den 27. Mai startete gegen Mittag ein **60-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** zu einem

Flug. **Gleitschirm-Flieger bei Haibach abgestürzt** Den Absturz eines Gleitschirmfliegers hat heute die Polizei Niederbayern gemeldet. Der etwa 60 Jahre alte Pilot war gestern Mittag bei Haibach im Landkreis Straubing-Bogen gestartet.

Schon kurz darauf ließ eine starke Windböe den Gleitschirm teilweise einklappen, er trudelte zu Boden und stürzte dann aus 20 Metern Höhe ab. Dabei hat sich der Pilot mehrere Knochen gebrochen. Er musste von einem Rettungs-Hubschrauber per Seilwinde geborgen werden und kam in ein nahes Krankenhaus.

Aus <<https://www.charivari.com/gleitschirm-flieger-bei-haibach-abgestuerzt-1180160/>>

Buching / Deutschland:  Am Donnerstag den 28. Mai startete gegen Nachmittag ein **62-jähriger japanischer Drachenflieger Pilot** zu einem Flug.

Drama am Buchenberg **Erfahrener Hängegleiter-Pilot stürzt im Ostallgäu ab und stirbt**

Ein erfahrener Pilot verliert in Buching die Kontrolle über seinen Hängegleiter und stürzt ab. Die Bergwacht findet den Mann in steilem Gelände.

Am Buchenberg im Ostallgäu ereignete sich am Donnerstagnachmittag (28. Mai 2026) ein tödlicher Flugunfall.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Zu einem tödlichen Flugunfall ist es am Donnerstag (28. Mai 2026) bei Buching im [Ostallgäu](#) gekommen. Wie die Polizei mitteilte, stürzte gegen Nachmittag ein Pilot eines Hängegleiters beziehungsweise eines sogenannten Drachen am Buchenberg ab.

Die Bergwacht barg den verunglückten Japaner aus steilem Gelände. Aufgrund seiner Verletzungen verstarb der 62-Jährige noch an der Unfallstelle.

Tödlicher Flugunfall mit Hängegleiter in Buching. Laut Polizei war der Pilot sehr erfahren und stammte aus Japan. Warum es zum Absturz kam, ist aktuell noch unklar. Die Polizei Füssen ermittelt.

Erst kürzlich gab es Gleitschirmunfälle im Allgäu – gleich vier an einem Tag. [Alles zu den tragischen Abstürzen am Pfingstwochenende lesen Sie hier.](#)

Aus <<https://www.allgaeuer-zeitung.de/fuessen/toedlicher-flugunfall-im-ostallgaeu-haengegleiter-pilot-stuerzt-in-buching-am-buchenberg-ab-114337701>>

Sudelfeld / Deutschland: Am Dienstag den 02. Juni startete ein **31-jähriger deutscher Drachenflieger Pilot** zu einem Flug.

Wettlauf gegen die Zeit: Vermisster Drachenpilot am Sudelfeld unauffindbar – viele Fragen offen

Dieser junge Mann wird seit Dienstag am Sudelfeld vermisst. Sein Auto steht seit Tagen an der Walleralm. Der Drachen wurde am Rosengassenlift gefunden. © Polizei Brannenburg/IMAGO / Michael Kristen/Screenshot Webcam Walleralm im Oberen Sudelfeld.

Es ist eine Suche nach der Nadel im Heuhaufen. Seit Dienstag (2. Juni) wird ein 31-jähriger Drachenflieger am Sudelfeld vermisst. Sein Hängegleiter wurde gefunden. Doch von ihm fehlt jede Spur. Ein Großaufgebot an Rettern ist im Einsatz. Was die Suche erschwerte – und welche Theorien es gibt.

Aus <<https://www.rosenheim24.de/rosenheim/inntal/brannenburg-ort45016/vermisster-drachenflieger-am-sudelfeld-seit-zwei-tagen-unauffindbar-94336564.html>>

Vermisster Gleitschirmflieger wohlbehalten angetroffen – Mann war in Mannheim

Der Mann wurde wohlbehalten angetroffen. Bayrischzell – Seit Dienstag (2. Juni) wurde im Bereich des Sudelfelds ein Gleitschirm- beziehungsweise Drachenflieger vermisst. Die Polizei bat um Hinweise.

Update, 11.56 Uhr – Flieger hunderte Kilometer entfernt gefunden

Auch nach dem Auffinden des seit Dienstag als vermisst gegoltenen Drachenfliegers sind nicht alle Fragen abschließend geklärt. Einem Polizeisprecher gegenüber der dpa zufolge wurde der 31-Jährige **in Mannheim angetroffen**. Das sind hunderte Kilometer vom Sudelfeld entfernt. „Jetzt gilt es herauszufinden, was vorgefallen ist“, so der Sprecher.

Mariazell / Steiermark: Am Donnerstag den 04. Juni startete gegen 12 Uhr ein **31-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot** aus Oberösterreich vom Startplatz Gemeindealpe aus zu einem Flug. Ein Paragleiter aus Oberösterreich stürzte am Donnerstag bei Mariazell in der Steiermark rund 200 Meter in die Tiefe ab, blieb in einem Baum hängen – und das unverletzt!

Der 31-Jährige sprach gegenüber den Einsatzkräften von einem „Wunder“.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Gleich mehrere Schutzengel dürfte zu Fronleichnam ein Paragleiter in der Obersteiermark gehabt haben: Kurz vor Mittag wurde die Polizei wegen eines abgestürzten Paragleiters nahe der Mariazellerstraße bei Sankt Sebastian alarmiert.

In einem Waldstück fanden die Beamten den 31-jährigen Oberösterreicher in einem Baum hängend, in etwa 25 bis 30 Metern Höhe. Einsatzkräfte der Feuerwehr Mariazell befreiten den Paragleiter aus seiner misslichen Lage.

200 Meter senkrecht in die Tiefe

Bei einer sofortigen Untersuchung durch das Rote Kreuz und einen Notarzt konnten keine Verletzungen festgestellt werden. Auch der 31-Jährige selbst klagte über keinerlei Schmerzen und sprach von einem „Wunder“.

Der Mann war zuvor mit seinem Gleitschirm von der Gemeindealpe gestartet. Dann verlor er plötzlich aus ihm unerklärlichen Gründen die Kontrolle über den Schirm und stürzte rund 200 Meter senkrecht in die Tiefe. Mehrfache Versuche, den Schirm wieder unter Kontrolle zu bekommen, scheiterten. Ein nachkommender Pilot konnte den Vorfall beobachten. Er leistete Erste Hilfe und alarmierte die Polizei.

Aus <<https://www.krone.at/4165859>>

Obertilliach / Osttirol: Am Donnerstag den 04. Juni startete gegen 9 Uhr 50 ein **55-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** vom Startplatz Scheibe aus zu einem Flug. **Paragleiter prallt nach Start gegen Schneekanone**

Ein Paragleitflug in Obertilliach ist am Donnerstagvormittag mit einem folgenschweren Unfall geendet. Ein 55-jähriger Deutscher wurde dabei verletzt und musste per Notarzthubschrauber ins Krankenhaus geflogen werden. Der Paragleiter war laut Polizeiangaben am Donnerstag gegen 9:50 Uhr mit seinem Paragleiter vom Startplatz „Scheibe“ im Gemeindegebiet von Obertilliach gestartet. Unmittelbar nach dem Abheben geriet er nach eigenen Angaben in eine ungünstige Fluglage. Bei einem Ausweichmanöver kollidierte er mit einer Schneekanone.

Dabei verfangen sich der Gleitschirm und die Leinen am Mast der Anlage. Der Pilot wurde gegen den Mast geschleudert und verletzte sich. Nach der Erstversorgung durch die Besatzung des Notarzthubschraubers „Christophorus 7“ wurde der 55-Jährige mit Verletzungen unbestimmten Grades ins Bezirkskrankenhaus Lienz geflogen. Die Polizeiinspektion Lienz nahm die Ermittlungen zum Unfallhergang auf. <https://www.unsertirol24.com/2026/06/05/paragleiter-prallt-nach-start-gegen-schneekanone/>

Neustift / Nordtirol: Am Samstag den 06. Juni startete gegen 13 Uhr 20 ein **24-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** von der Bergstation der Elferlifte aus zu einem Flug.

Paragleiter-Pilot im Stubai abgestürzt

Ein 24-jähriger Deutscher ist am Samstag in Neustift im Stubaital (Bezirk Innsbruck-Land) mit seinem Gleitschirm abgestürzt. Der Mann hatte über dem Landeplatz die Kontrolle über das Fluggerät verloren, er prallte auf dem Rasen auf und blieb schwer verletzt liegen.

Ein Notarzthubschrauber brachte ihn in die Klinik Innsbruck, teilte die Polizei in einer Aussendung mit. Der Mann hatte sich gegen 13.20 Uhr etwa 30 bis 40 Meter oberhalb des Landeplatzes in Neustift im Stubaital in der Luft befunden, als er ein starkes Bremsmanöver durchführte.

Dabei pendelte der Deutsche nach vorne, woraufhin die Kappe des Gleitschirms nach vorne kippte und der Pilot schließlich die Kontrolle über das Fluggerät verlor. Aus <<https://tirol.orf.at/stories/3357438/>>



Du weißt ja ...



fly now – work later



St. Sebastian / Steiermark: Am Samstag den 06. Juni startete ein **österreichischer Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Am Samstag musste die Bergrettung Weiz in der Steiermark einen Paragleiter aus seiner misslichen Lage befreien. Der Mann blieb in den Baumkronen hängen, nachdem sein Schirm plötzlich zusammengeklappt war. In 150 Metern Flughöhe ist das wohl das Horror-Szenario für einen Paragleiter: Der Schirm klappt plötzlich in der Luft zusammen. So passierte es am Samstag einem Paragleiter auf der Sommeralm in der Steiermark. Der Mann konnte noch rechtzeitig den Rettungsschirm ziehen, ehe er in den Baumkronen hängen blieb.

Die Bergrettung Weiz rückte aus, um den Paragleiter zu befreien. Er blieb bis auf ein paar Abschürfungen weitgehend unverletzt. Weitere Einsatzkräfte der Bergrettung Fladnitz-Teichalm wurden zur Unterstützung verständigt.

Erst am Donnerstag war ein [Paragleiter in Mariazell aus 200 Metern abgestürzt](#) – er blieb, wie er selbst sagte, wie durch „ein Wunder“ unverletzt. Aus <<https://www.krone.at/4168447>>

Dellach im Drautal / Kärnten: Am Samstag den 06. Juni startete gegen 15 Uhr ein **Paragleiter Pilot Flugschüler** zu einem Übungsflug. Am Samstag dem 06.06. wurden wir gegen 15.00 Uhr mittels stiller Alarmierung zu einem technischen Einsatz gerufen. In den Feldern am östlichen Ortseingang von Dellach war ein Gleitschirmpilot mit seinem Gleitschirm beim Landemanöver in eine 20kV Oberleitung geraten.

Der verunfallte Pilot konnte sich leicht verletzt noch selbst befreien und wurde dann von anderen Mitgliedern des Gleitflugkurses erstversorgt und ins Krankenhaus nach Lienz gebracht.

Unsere Aufgabe war es den Gleitschirm, welcher sich in der Oberleitung verheddert hatte, mit Hilfe der Kelag zu bergen.

Dafür wurde die Leitung von einem Kelag Mitarbeiter kurz abgeschaltet und geerdet. Dann konnten wir mit Hilfe des angeforderten Hubsteigers der FF Greifenburg den Gleitschirm von der Leitung entfernen.

Im Einsatz standen die FF Dellach/Drau mit TLFA 3000 und 3 Kameraden, die FF Greifenburg mit dem TMB32 Hubsteiger und 2 Kameraden, sowie Polizei und Kelag.

Nach gut einer Stunde war der Einsatz beendet und wir konnten wieder einrücken.

Aus <<https://ff-dellach.at/test/708>>

Lindenfels / Deutschland: Am Samstag den 06. Juni startete gegen 16 Uhr 20 ein **58-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Bei einem Gleitschirmflug am Samstagnachmittag in [Lindenfels](#) im Kreis Bergstraße hat sich ein 58 Jahre alter Mann verletzt. Bisherigen Erkenntnissen zufolge sei der Gleitschirm während der Landung gegen 16.20 Uhr in einen Trudelflug geraten, teilte die Polizei mit. Dadurch habe der 58-Jährige nicht mehr kontrolliert zum Stehen kommen können.

Nach dem Unfall klagte er nach Angaben eines Polizeisprechers über Schmerzen im Rückenbereich. Er wurde in ein Krankenhaus gebracht.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Aus <https://www.bergstraesser-anzeiger.de/region-bergstrasse_artikel,-bergstrasse-58-jaehriger-nach-gleitschirm-unfall-in-krankenhaus-gebracht-_arid,2380446.html?&npg>

Annenheim / Kärnten: Am Montag den 08. Juni startete am frühen Nachmittag **ein 29-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** vom Startplatz Mittelstation der Gerlitzten aus zu einem Flug. Die Gerlitzten sind bei Paragleitern ein beliebter Startpunkt für Rundflüge. Immer wieder kommt es zu Zwischenfällen – so auch am Montag. Ein Deutscher legte eine Bruchlandung hin und landete im Ossiacher See.

Der 29-Jährige war am frühen Nachmittag bei der Mittelstation der Gerlitzten gestartet und wollte einen Rundflug machen. Doch in einer Höhe von 600 Metern verhedderten sich die Schnüre des Schirms, und der deutsche Pilot verlor die Kontrolle über sein Fluggerät.

Nasse Notlandung

„Der Mann reagierte geistesgegenwärtig und löste seinen Notschirm aus. In weiterer Folge konnte er rund 200 Meter vom Ufer entfernt sicher im Ossiacher See landen“, heißt es seitens der Landespolizeidirektion Kärnten.

Ein in der Nähe der Absturzstelle befindliches Passagierschiff bemerkte die Landung, und der Kapitän steuerte sofort in Richtung des Deutschen. Dieser konnte bis zum Eintreffen der Wasserrettung von der Schiffsmannschaft über Wasser gehalten werden. Der 29-Jährige blieb unverletzt.

Aus <<https://www.krone.at/4169912>>

Baden-Baden / Deutschland: Am Freitag den 19. Juni startete ein 47-jähriger deutscher Tandem Paragleiter Pilot mit seinem 11-jährigen Sohn vom Startplatz Merkurberg aus zu einem Flug.

Spaziergänger und Ausflügler am Merkurberg mussten am Freitag einen ungewöhnlichen Rettungseinsatz beobachten. Ein Vater und sein elfjähriger Sohn sind mit einem Gleitschirm in den Baumwipfeln hängen geblieben.

Nach Angaben der Polizei waren der 47-Jährige und das Kind beim Flug am Merkurberg in Schwierigkeiten geraten und schließlich in einem Baum gelandet. Höhenretter der Feuerwehr holten die beiden zurück auf den Boden. Wie es zu dem Flugunfall kommen konnte, war zunächst unklar. Beide blieben unverletzt.

Aus <https://www.wochenblatt-reporter.de/c-blaulicht/gleitschirm-unfall-bei-baden-baden-vater-und-sohn-im-baum_a803726#google_vignette>

Gaimberg / Osttirol: Am Freitag den 19. Juni startete gegen 13 Uhr ein **österreichischer Paragleiter Pilot Einheimischer** vom Startplatz St. Mandl aus zu einem Flug. Bei dem Versuch eine Toplandung am Startplatz durchzuführen kam es zu einem Strömungsabriss, bedingt durch zu starken Durchziehens der Steuerleinen. Der Pilot stürzte dabei aus einer Höhe von ca. 5 Meter ab - beim anschl. Aufprall erlitt der Pilot schwere Verletzungen. Der Verunfallte wurde nach der Erstversorgung mit dem Rettungs Hubschrauber in das BKH Lienz eingeliefert.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Kronberg / Schweiz: Am Sonntag den 21. Juni startete gegen Nachmittag ein **43-jähriger Paragleiter Pilot Flugschüler** zu einem Übungsflug.
Gleitschirm verfängt sich im Trageil der Kronbergbahn AI

Am Wochenende haben sich am Kronberg zwei Unfälle mit Gleitschirmen ereignet. Eine Frau verletzte sich beim Start. Der Gleitschirm eines 43-jährigen Mannes verfang sich in den Seilen der Luftseilbahn.

Am Sonntagnachmittag sei ein 43-jähriger Gleitschirmschüler in die Trageile der Kronbergbahn geflogen, teilte die Kantonspolizei Appenzell Innerrhoden am Montag mit. Der Mann konnte sich mit seinem Schirm nicht mehr selber aus der Situation befreien. Es brauchte eine aufwendige Bergungsaktion durch Spezialisten der Alpinen Rettung Schweiz.

Für die Bergung sei ein Seilrettungsgerät eingesetzt worden, erklärte Mediensprecher Roland Koster auf Anfrage der Nachrichtenagentur Keystone-SDA. Der Retter werde dabei mit dem Gerät - einer "Laufkatze" mit Seilrollen - behutsam und von Hand bis zum verunglückten Gleitschirmpiloten gezogen. Der Gleitschirm sollte bei der Annäherung möglichst nicht verrutschen.

Zu gefährlich für Helikoptereinsatz

Ein Einsatz eines Helikopters sei nicht möglich gewesen, weil dessen Luftzug den Gleitschirm hätte aufblähen können und dann ein Absturz gedroht hätte.

Als der Retter beim 43-jährigen Flugschüler ankam, befreite er ihn zuerst aus dem Gurtzeug. Danach wurde der Mann abgeseilt. Er blieb unverletzt. Glücklicherweise sei der Unfall an einer eher flachen Stelle, ziemlich zu Beginn der Seilbahnstrecke und nicht im steilen Gelände geschehen, sagte der Polizeisprecher.

Bereits am Samstag war eine 39-jährige Flugschülerin beim Startmanöver mehrmals auf dem Wiesenboden aufgeschlagen und hatte sich dabei Beinverletzungen zugezogen. In beiden Fällen laufen Ermittlungen unter der Leitung der Bundesanwaltschaft.

Aus <<https://www.sarganserlaender.ch/artikel/gleitschirm-verfaengt-sich-im-trageil-der-kronbergbahn-ai>>

Niederau / Nordtirol: Am Samstag den 20. Juni startete gegen 13 Uhr ein **54-jähriger tschechischer Paragleiter Pilot** vom Startplatz Markbach Joch aus zu einem Flug. Gegen Wiesenhang geprallt: 54-Jähriger bei Gleitschirm-Unfall in Niederau verletzt Ein 54-jähriger Gleitschirmpilot zog sich beim Aufprall gegen einen Wiesenhang Verletzungen unbestimmten Grades zu und wurde mit dem Hubschrauber in ein Krankenhaus geflogen.

Der Tscheche war am Samstag gegen 13.00 Uhr im Bereich der Markbachjochbahn unterwegs, als es zu dem Unfall kam. Nach ersten Erkenntnissen dürfte der Steuerleinengriff während der Flugphase ausgerissen sein. Der Pilot prallte in der Folge beim Anflug auf die Landebahn gegen einen Wiesenhang.

Dabei zog sich der Mann Verletzungen unbestimmten Grades am Rücken und am linken Sprunggelenk zu. Er wurde von der Besatzung des Notarzthubschraubers „Heli 3“ in das Bezirkskrankenhaus Kufstein geflogen.

Aus <<https://www.tt.com/artikel/30936488/gegen-wiesenhang-geprallt-54-jaehriger-bei-gleitschirm-unfall-in-niederau-verletzt>>

Bösingen / Deutschland: Am Sonntag den 21. Juni startete ein **31-jähriger deutscher**



Du weißt ja ...



fly now – work later



Drachenflieger Pilot mittels UL- Schlepp zu einem Flug.

Drachenflieger stürzt in Feld - Ein Drachenflieger will abheben. Ein Flugzeug zieht ihn nach oben. Doch es geht schneller wieder abwärts als geplant.

Ein Drachenflieger ist bei Bösing (Kreis Rottweil) aus etwa zehn Metern Höhe in ein Feld abgestürzt. Nach Polizeierkenntnissen verletzte sich der 34-Jährige am Sonntag leicht. Ein Ultraleichtflugzeug hatte den Drachenflieger zuvor zum Starten in die Luft gezogen. In etwa 50 Metern Höhe riss das Schleppseil an der vorgesehenen Sollbruchstelle. Nach Angaben eines Polizeisprechers könne das beim Starten immer wieder vorkommen. Der Drachenflieger musste zur Landung ansetzen, verlor aber die Kontrolle über sein Fluggerät. Die genaue Ursache war zunächst unklar.

Aus <<https://www.augsburger-allgemeine.de/baden-wuerttemberg/fluqunfall-drachenflieger-stuerzt-in-feld-114525943>>

Es ist wieder einmal mehr eine Bilanz des „Schreckens“ – der Krieg an der „Freizeit Front“ geht unvermindert weiter.

Bei den von mir hier erfassten bzw. aufgeführten Unfällen, handelt es sich aber nur um einen „kleinen Bruchteil“ davon. Die Gesamtzahl aller sich tatsächlich zugetragenen Unfälle (Dunkelziffer) kann deshalb nicht einmal nur annähernd geschätzt bzw. erahnt werden.

„Keller und Fahrradstürze“ sind hier die Renner.

Ein Thema ist hier auch noch der Verletzungsgrad der Verunfallten, wo dann die Piloten zum Beispiel erst an den Folgen der schweren Verletzungen im Koma liegen oder ein Pflegefall bleiben bzw. auch nach Jahren an den Folgen des Unfalles verstorben sind - manche tragen sogar für den Rest Ihres Lebens eine Behinderung mit sich.

Du weißt ja ...

Ich bin nicht auf der Welt, um zu sein, wie andere mich gerne hätten.

Übrigens - nirgendwo gibt es in der Fliegerszene so eine kompakte Auflistung der Unfälle im gesamten HG + PG – und Mot. HG + PG - Bereich, als in den Vierteljährlich erscheinenden "Flash News" und das hat auch seinen guten Grund. Dass dieses schonungslose aufzeigen auch zu Irritationen führen kann und deshalb auch auf eine breite Ablehnung vieler stößt, ist nun mal eine logische Folgeerscheinung daraus.

Es liegt daher an jeden einzelnen unter uns wie Du mit dem Thema "Unfälle" dazu umgehst bzw. welche Konsequenzen und Lehren Du daraus für deine eigene Fliegerische Zukunft ziehst – das bleibt alleine in Deinem Entscheidungsbereich.

Was bleibt ist die einfache Erkenntnis und auch Tatsache - dass der Mensch zum Fliegen nicht geboren ist.



Du weißt ja ...



fly now – work later





03. „Die Causa Trinationale Abkommen wird uns noch länger beschäftigen !

Das Abkommen zwischen Österreich und Deutschland ist Geschichte.

Das Abkommen zwischen Österreich und der Schweiz besteht weiter sowie auch jenes zwischen Deutschland und der Schweiz:

Causa Bilaterales Abkommen von anno dazumal - Hier ein kurzer Blick zurück, wie alles mal vor 30 Jahren begann.

Österreich ist mit 1. Jänner 1995 der EU offiziell beigetreten - ein Jahr zuvor gab es im Juni dazu eine Volksabstimmung in Österreich. Alle Luftfahrtrechtlichen Agenden (Behörde) waren zuvor im BAZ = Bundesamt für Zivilluftfahrt in der "Schnirch Gasse" unter gebracht.

Mit dem EU Beitritt wurde (musste) das BAZ privatisiert werden und so wurde ganz einfach der Name von BAZ geändert und in ACG = Austro Control GmbH umgetauft - daher wird diese Vorgangsweise auch gerne als eine "Schein Privatisierung" genannt.

Hier gelang dann der grandiose Schachzug - es wurden nämlich einige Bereiche der zivilen Luftfahrt an den Öaec als beliehene Behörde übertragen. Dazu mussten natürlich gewissen Vorgaben seitens der ACG vom Öaec als dann „beliehene Behörde“ dazu erfüllt werden, wie zum Beispiel einer Räumlichen Trennung.

Dazu wurde schließlich in der "Blatt Gasse" Räumlichkeiten angemietet um den Vorgaben der ACG Rechnung zu tragen. Denn bei einem weiteren Verbleib bei der ACG würde sehr vieles heute ganz anders aussehen und das in mehreren Bereichen der Luftfahrt, das sollte man nicht vergessen.

Dieser Schritt trug maßgeblich zur Entbürokratisierung und Kostenreduktion im HG und PG Bereich und anderer mehr bei.

Möchte hier an dieser Stelle noch folgendes in Erinnerung rufen - die Verhandler für das Trilaterale Abkommen auf **unterer Ebene** von damals seitens des Öaec wirkten folgende Personen direkt bzw. indirekt mit - wie ein - BSL Sepp Himberger, RA Christoph Brunner, Öaec Präsident Alois Roppert und Geschäftsführer des Öaec Sepp Schlager.

Der seinerzeitige Verantwortlichen von der DHV Seite war Dr. Peter Jansen - die hier vor 30 Jahren gerade dieses nun vom DHV einseitig aufgekündigte Bilaterale Abkommen zu Wege brachten.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Die Verhandler aber auf **oberer "Ministerieller Ebene"** über das trilaterale Abkommen (A - D - CH) waren damals -

Bei der österreichischen Delegation – Sektionschef Dr. Stadler, Abt. Leiter: MinR Dr. Prachner und MinR. Dr. Ganser –

Auf deutscher Seite war der europaweit hochangesehene Luftfahrtjurist Ministerialrat Dr. Garbers als Verhandler nominiert. Aus der Schweiz nahmen zwei weitere hochrangige, erfahrene Sektionsleiter des Eidgenössischen Verkehrsministeriums teil.

Übrigens die Verhandlungen dazu fanden unter anderen auch in Kössen statt, das ging auf Initiative von Sepp Humberger zurück, welcher durch viel Verhandlungsgeschick auch maßgeblich zum Erfolg des Abkommen beitrug.

Einer der zentralen Tagesordnungspunkte war damals, das trilaterale Abkommen über die gegenseitige Anerkennung der HG/PG-Ausbildung sowie der entsprechenden Berechtigungen und Erlaubnisse.

In diesem Zeitraum fielen unter anderen auch die Verhandlungen zum Trinationalen Abkommen rein, wie zum Beispiel der Österreichische „Sonderpilotschein“ mit damals noch inkludierter Überlandberechtigung - hier wurde dann die im SOPI bereits inkludierte ÜL - Berechtigung schließlich einfach gestrichen.

Es wurde dazu ein weiterer Ausbildungszweig (Überland Berechtigung) im Ausbildungsplan neu eingeführt. Hintergrund dazu sind unter anderen die Anpassungen an die Deutschen Berechtigungen gewesen, schon damals galt es bei den Verhandlungen Wege zu finden für ein Miteinander auf Augenhöhe.

So wurde der SOPI (Sonderpilotschein) alt erstmalig ab Herbst 1976 in A 6 (Papierformat) gefaltet ausgestellt und später im (Plastikscheckkarten Format) in der Farbe blau neu ausgestellt und die alten Lizenzen in Papierform eingezogen bzw. entwertet. Mittlerweile aktuell sind wir wieder auf die Papierform zurück gekommen, zum Leidwesen vieler HG + PG Piloten die nach wie vor ein Scheckkarten Format bevorzugen würden. Übrigens auch die Namensgebung wurde von "Sonderpilotschein" in eine nun neue Bezeichnung wie "Hänge bzw. Paragleiter Berechtigung" umbenannt.

Eine Frage die ebenfalls noch offen bleibt - hat zumindest das "Ministerielle Abkommen" mit der Schweiz noch seine Rechtliche Gültigkeit. Das Abkommen mit der Schweiz ist davon nicht betroffen genauso wie das Abkommen zwischen Deutschland und der Schweiz.

Da die Flash News immer zum Quartalsende also Ende März / Ende Juni / Ende September / Ende Dezember erscheinen, konnte ich über den Ausgang der vom „Flugschulen Verband“ veranstaltenden Flugschulleiter Sitzung welche am 28. März 2026 stattfand erst in der Juni Ausgabe 2026 darüber berichten.

Bei diesen Treffen der Flugschulleiter hat der "Flugschulen Verband" eingeladen und nicht der ÖaEC FAA / Behörde, sehr wohl aber waren wie in Erfahrung zu bringen war auch Vertreter der ÖaEC / Behörde vor Ort.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Weitere Verhandlungen mit dem DHV / Behörde und dem ÖaEC / Behörde sollen aktuell im Gange sein. So konnte ich vom ÖaEC / FAA bis heute noch kein weiteres Schreiben vom zurzeit aktuellen Verhandlungsstand bekommen. Der Flugschulen Verband wandte sich am 09. Juni 2026 mit einer E – Mail Aussendung an alle Flugschulen im Lande um die Stimmung ein wenig zu hinterfragen und um Antworten zu finden auf ein wieder gemeinsames Miteinander.

Denn Kommerzielle Interessen (Wirtschaftlichkeit) und Sicherheit im Flugsport unter einen Hut zu bringen sind die Herausforderungen.

Fazit: Ein Vertragswerk welches 30 Jahre Bestand hatte wurde vom DHV zu Fall gebracht und dafür eines ausverhandelt, welches nicht einmal 1 Jahr Bestand hat und schließlich dann im Herbst 2026 wieder erneut weiter verhandelt werden muss.

Tatsache ist jedenfalls der DHV zieht seine nationale Politik konsequent durch und geht sogar noch einen Schritt weiter – er wirbt in einer schriftlichen Aussendung sogar dafür - einfach eine Flugschule dazu mit einem Geschäftssitz in Deutschland zu eröffnen. Die Rahmenbedingungen zur Eröffnung einer Flugschule mit Sitz in Deutschland wurden dazu gleich im Anhang beigelegt, eine Vorgangsweise die seinesgleichen sucht.

Es steht uns auf jeden Fall eine spannende Zeit bevor so oder so - wir werden sehen was die Zukunft uns noch so alles bringen wird.

Einfacher wird es mit Sicherheit nicht werden - denn noch mehr Bürokratie, immer mehr neue Vorschriften und Auflagen, Verbote und nicht zu vergessen auch weiter steigende Kosten werden Einzug halten und das auch in unserer Branche - die Folgen daraus kann sich hier ein jeder selbst dazu ausmalen.

Die Frage die sich für mich stellt - geschieht so eine verfehlte Politik des DHV wirklich im Sinne der zukünftigen und der bereits aktiven Piloten und den Flugschulbetreibern im Lande. Die Gewinner solch einer Politik sind der DHV und die Deutschen Flugschulen

Du weißt ja ... Nichts ist für die Ewigkeit bestimmt.

Du weißt ja ...

In der "Wohnzimmer Wohlfühl Atmosphäre Landeplatz Postleite" fühlt man sich wie Zuhause aber eben nur woanders.



Du weißt ja ...



fly now – work later





04. Die Mot. HG + PG – Szene lebt.

Das ARGE Mot. HG + PG – Frühjahrs Treffen fand vom 30. April bis 03. Mai 2026 am Flugplatz in „Excalibur“ statt.

Hier eine kurze Übersicht dazu -

Donnerstag den 30. April 2026 erfolgte die Anreise über die Südautobahn zum Flugplatz Excalibur. Fliegerkollege Bruno Steinwender aus Weitensfeld war bereits um 14 Uhr im Aufbau von Gerät und Zelt dabei.

Perfekter Sonnenuntergang und das wurde noch gekrönt von einem super Vollmondaufgang auf der gegenüber liegenden Richtung.

Kühle Temperaturen Nachts über, Wind Tagsüber und wolkenloser Himmel ließ hauptsächlich die Start's erst am Morgen bzw. am Abend zu. Ideal laminarer Wind verhalfen zu perfekten Flugbedingungen bereit vom Anreisetag an.

Freitag den 01. Mai erneut blauer Himmel

Nach dem Eintreffen der restlichen Piloten gab es noch ein obligatorisches Briefing vom Verantwortlichen Flugplatzleiter.

Samstag den 02. Mai

Traumwetter tagsüber erstmal wenig Wind am Abend dann fliegen von der schönsten Seite denn bereits am Nachmittag kredenzte „Inge“ eine Steirische Brettljause die keine Wünsche offen ließ und am Abend war grillen angesagt - hier ergeht ein Lob / Dank an „Fladi“ welcher den Einkauf und die Zubereitung des Fleisches und Würste vor nahm.

Sonntag den 03. Mai

Das Feld lichtete sich schön langsam wieder, am Vormittag war dann schon Starkwind angesagt

Aufgefallen ist mir folgendes –

bei diesen Treffen waren erstmalig mehr Drachenflieger als Paragleiter Piloten anwesend.

Das wohl wichtigste das ganze Treffen verlief Unfallfrei bis auf ein paar Ausrutscher wie zu frühes reinsetzen, Vollgas Probleme.

Der Trike Bereich bei den Paragleiter Piloten nimmt stetig zu, die Rucksack Motor Piloten schwächeln ein wenig, mag wohl letztendlich auch vom steigenden Altersschnitt der Mot. HG + PG - Piloten ein wenig abhängen.

Auch viele ehemalige HG + PG – Mot. Piloten kamen auf einen Besuch in Excalibur vorbei, schön dass so eine Zugehörigkeit / Verbindung noch gelebt wird.

Nicht zu vergessen 4 Tage nur Schönwetter und an jeden Tag konnte geflogen werden. Interessant auch das gelebte neben einander von Gyrocopten und weiteren anderen Flugteilnehmer und das alles auch ohne einen Betriebsleiter.

Ein weiteres Highlight war natürlich der Grillabend am Samstag der den Treffen einen weiteren Familiären Touch gab. Als Vorspeise gab es einen Essensgruß (Jause) aus der Steiermark zu bereitet von Inge – dann kam unser Grillmeister ins Spiel am Griller war kein geringerer als „Fladi „ tätig und



Du weißt ja ...



fly now – work later



als Nachspeise gab es noch „Panetone“ aus Bella Italia - allen noch ein Dankeschön. Immer mehr kommt auch die Verwendung von Rauchpatronen während des Fluges in Einsatz.

Übrigens die "Jukebox" ist der Platz für die Übernachtung, für all diejenigen die nicht Campen und auch nicht in der Nacht frieren wollen - die Vorteile der „Jukebox“ liegen auf der Hand - direkt nebst dem Flugplatz gelegen und im Fußmarsch erreichbar, perfektes Frühstück, schöne Zimmer und das alles zu einem vernünftigen Preis.

Ein Dank ergeht hier an den Flugplatzbetreiber für die herzliche Aufnahme und Briefing vorweg und nicht zu vergessen an allen Mot. HG + PG - Piloten für Ihr Kommen. Na dann bis auf ein Wiedersehen am Flugplatz in Vrsar zu unseren nächsten ARGE Mot. HG + PG – Herbst Treffen 2026.



05. Fluglehrer Fortbildungen:

Fluglehrer Fortbildung's Maßnahmen im Blickpunkt.

Alle 3 Jahre ist so eine Fortbildungsmaßnahme für jeden einzelnen Fluglehrer dazu zu besuchen - genauso muß auch der Praxis Nachweis innerhalb dieser Frist nach gewiesen werden.

Am Sonntag den 16. November 2025 weilte ich bei einer dieser von der Behörde vorgeschriebenen Fluglehrer Fortbildung in Drobollach am Faakersee. Die Fluglehrer Fortbildung war diesmal eine Maßnahme die von der FAA also der Behörde selbst veranstaltet wurde. Ausbildungsleiter und Organisator war Ewald Kaltenhofer, durch die Fortbildungs Maßnahme führte Dr. Sebastian Hitz als Gast Referent referierte Michael Nessler über das Thema 2 - Leiner.

Im letzten Jahr (2025) gab es erstmalig in der HG und PG - Geschichte, dass es gleich 4 Anbieter für diese Fluglehrer Fortbildungen und das dazu im fast selben Zeitraum nämlich November / Dezember 2025 gab. Übrigens die Rechnungsstellung erfolgte hier durch die FAA - so wurde zum Beispiel ausdrücklich darauf hingewiesen dass keine Barzahlung hier möglich ist.

Die 4 Anbieter davon waren 3 Gewerbliche Flugschulen und einmal der ÖaEC / FAA als Behörde selbst, welche hier eine Fortbildungsmaßnahme dazu ausgeschrieben hat. Möglicherweise gibt es dann in der Zukunft in Österreich nur mehr die vorgeschriebenen Fluglehrer Fortbildungen, welche dann so wie diesmal in Kärnten gehandhabt, nur mehr die Behörde dazu veranstaltet - damit wird wahrscheinlich auch der Forderung des DHV Rechnung getragen, welche dies bereits in Deutschland so Handhabt und dann auch scheinbar keinen kommerziellen Hintergrund mehr gibt.

Wie sich die Zeiten doch ändern - waren mal vor über 30 Jahren die Bestrebungen (damaliger Bereichsleiter im ÖaEC / FAA Sepp Humberger) die Behörde aus zu lagern und den Gewerblichen Flugschulen dieß zu übertragen - so geschehen ist das auch mit dem damals geforderten Abbau der vielen damals vorhandenen Club Flugschulen im Lande und diese dann in Gewerbliche Flugschulen zu übertragen. (Es gibt deshalb auch nur noch gesamt 3 Club Flugschulen im Lande)



Du weißt ja ...



fly now – work later



Möchte mich bei den Vortragenden und Behörden Vertreter für die Organisation der Fluglehrer Fortbildung's Maßnahme dafür recht herzlich bedanken.

Du weißt ja... es ist kein leichter Job aber irgendjemand muss Ihn tun.



06. „Katharina Schmid will ganz viel fliegen:

Katharina Schmid wird auch nach Karriereende „ganz viel fliegen gehen“

Die deutsche Skispringerin hat sich mit dem Ende der Weltcup-Saison von der Wintersport-Bühne verabschiedet und freut sich auf einen neuen Lebensabschnitt.

Knappe 15 Jahre lang stürzte sich Katharina Schmid im Weltcup von den Skisprung-Schanzen dieser Welt. Immer wieder auf der Jagd nach diesem kurzen Gefühl des Fliegens zwischen Absprung und Landung. Doch mit dem [letzten Springen der Saison vor zwei Wochen in Planica ging dieses Kapitel für die 29-Jährige endgültig zu Ende](#) – als siebenfache Weltmeisterin beendet sie ihre Karriere.

Doch die Sehnsucht nach dem Fliegen scheint sie nicht mit ihrem Skisprunganzug in die Ecke legen zu können – im Gegenteil. Nach dem Karriereende will die gebürtige Obersdorferin sich nun in noch weitere Höhen vorschwingen, um durch die Lüfte zu gleiten. Jedoch statt mit Skiern an den Füßen, in Zukunft mit einem Gleitschirm über dem Kopf.

Skispringerin Katharina Schmid freut sich auf den Ruhestand

„Ich habe letztes Jahr einen Gleitschirmschein gemacht und werde dann auch ganz viel fliegen gehen“, verrät Schmid in einem Interview mit dem *Bayrischen Rundfunk*. Ohne das tägliche Training und den Wettkampfstress dürfte für dieses neue Hobby im Sportler-Ruhestand nun reichlich Zeit sein. Aber nicht nur darauf freut sich Schmid.

Denn nun will sie „einfach mal das Zuhause genießen, die Berge genießen“, erklärt sie. Das Beste sei „das alles mit meiner Familie und meinem Mann machen zu können, da freue ich mich richtig drauf“, fährt Schmid fort. Seit 2023 ist sie mit Ehemann Patrick verheiratet, dessen Nachnamen sie auch gegen ihren Mädchennamen „Althaus“ tauschte.

Aus <https://www.merkur.de/sport/wintersport/skispringerin-katharina-schmid-will-nach-karriereende-gleitschirm-fliegen-zr-94256780.html>



07. „37. AERO – Messe in Friedrichshafen“

Luftfahrt Messe „Aero“ vom Mittwoch den 22. bis Samstag den 25. April 2026

Aufgefallen ist mir dass es heuer erstmalig auch Personen Kontrollen durch einen eigenen Sicherheitsdienst und wenn man innerhalb der Messe in den Außenbereich wechselte gab es wieder Personen und Taschenkontrollen.

Der Eintrittspreis pro Person für einen Tag war 49.- übrigens bei einer Vorab Online Buchung wird es billiger und die Wartezeiten an den Eingangsbereichen (Ticketkontrollen) hielten sich dabei in



Du weißt ja ...



fly now – work later



Grenzen. Dazu kommt noch dass für das Parken der Autos heuer bereits zum zweiten mal keine extra Parkgebühr eingehoben wurden.

Erstmal in den Ausstellungshallen angelangt bzw. bei den einzelnen Ausstellern, stellt man fest das das Interesse am Luftsport allgemein ist ungebrochen. Gut erkennbar ist das auch an den Besucherströmen die sich durch die einzelnen Messehallen zwängten.

Was man hier als Drachen und Paragleiter Pilot Besucher nicht findet sind wie in ehemals in alten Zeiten, die HG und PG – Hersteller bzw. die HG + PG – Flugschulen.

Doch es gibt einen Lichtblick das ist die Motorisierte Drachen und Paragleiter Fliegerei, wo ein leichter Aufschwung zu erkennen ist. Nichtsdestotrotz ist und bleibt diese Szene ein Randbereich auf der AERO Messe.

Denn es sind Firmen aus Taiwan, Dubai, China, USA, Polen, Tschechien und anderer Länder mehr welche hier in einer ganz anderen Liga spielen und somit das Niveau ganz Allgemein in ganz andere Dimensionen katapultieren.

Zusammenfassend kann aber gesagt werden, die AERO Messe ist auf jeden Fall einen Besuch wert und ist überdies auch die größte Luftfahrt Messe im Deutschsprachigen Raum.

Es ist aber auch die Top Lage von Friedrichshafen am Bodensee selbst, denn im Umkreis von ca. 150 km befinden sich die Länder Schweiz, Frankreich, Österreich, Italien, Liechtenstein und nicht zu vergessen Deutschland mit der größten Bevölkerungsdichte.

Sensationell auch wieder das Wetter so wie bereits im letzten Jahr spielte dieses auch heuer wieder mit – gleich an 4 Tagen nur Schönwetter welches natürlich ebenfalls zum Erfolg der Messe beitrug, im speziellen aber die Aussteller im Außenbereich des Messegeländes.

Ein weiterer einzigartiger Vorteil ist, dass sich die Messehallen direkt am Flughafen Friedrichshafen befinden und somit ist ein Messebesuch sehr wohl für Besucher als auch als Aussteller mit seinem eigenen Flieger möglich – na dann - der nächste Messebesuch im Jahr 2027 erfolgt dann im Privat Jet.

Übrigens es gibt eine eigene Halle in welcher in einem Zelt übernachtet werden kann - einfach mal nach fragen.

Übrigen auch die Zeppelinfahrten waren über alle Messetage hinweg komplett ausgebucht. Vertreten war auch die Bundeswehr mit einen eigenen Stand und erstmalig dabei war auch die Firma Miniplane mit Firmengründer Diego Cecchetto und ebenso dabei sein Sohn Andrea (Paramotor Weltmeister 2025) **der Erfolg heißt ganz einfach "Top 80" und das schon seit Jahrzehnten.**

Übrigens die 38 - AERO Messe 2027 öffnet Ihre Tore wieder vom 14. bis 17. April 2027 für Besucher aus aller Welt.



08. „Unfall Analyse: Lukas Andreacs



Du weißt ja ...



fly now – work later



**Servus Bruno,
Anlässlich der weiter auftretenden Zwischenfälle/Unfälle, ein paar Gedanken und
Anregungen von mir:**

Da Gleitschirmfliegen nach wie vor keine Raketen Wissenschaft ist und jeder, der rechts von links, oben von unten und vorne von hinten unterscheiden kann, mit Motivation, Wille (ganz wichtig!) und einem gesunden Verständnis vom Fußgänger zum Flugsportler aufsteigen kann- sollte es ja auch in der Jetzt-Zeit mit all den tollen Möglichkeiten (Videos, Material, Informationsmöglichkeiten usw.) möglich sein, die banalen Unfälle, wie hineinfliegen in einen Leebereich, oder den Schirm durch zu viel Bremsen ungewollt knapp überm Boden abzureißen usw., auf ein Minimum zu reduzieren.

Eben jetzt in dieser Zeit die vermehrt medial von "Künstlicher Intelligenz" und "Influenzern" beeinflusst wird und einen gewissen Lemming-Effekt hervorruft finde ich es erst recht von großer Notwendigkeit wieder aktiv darauf Aufmerksam zu machen damit jeder normale, vernünftige, selbständig denkende Mensch kurz inne hält und vielleicht wieder zurück zum Selbsterhaltenden Urinstinkt findet um die Erkenntnis wieder aufzufrischen das fliegen für uns Menschen nicht zum normalen Dasein gehört und von Natur aus nicht angedacht wurde - wir uns somit im einem Bereich befinden der bei der kleinsten Abweichung der "Norm" zum fatalen Ergebnissen führen kann.

Gerade als Anfänger / Beginner ist man sowieso unverwundbar (fast jeder kennt es) bis zu dem Zeitpunkt an dem Knochen brechen, Bänder reißen oder die rote Farbe spritzt- eine Bitte an euch: Fragt und nehmt die Tipps von wirklich erfahrenen Piloten an und stellt auch die wichtige Frage: "Hast du das schon erlebt- und wie oft hattest du so eine Situation schon?" Wir kennen alle Piloten die von Dingen erzählen die sie noch nie erlebt oder gemacht haben - wenn dir dann so jemand etwas erklärt (oder erklären versucht) wird's aus meiner Sicht immer gefährlich - Nicht Fisch nicht Fleisch.

Erfahren heißt nicht automatisch lange fliegen sondern nicht so schöne Situationen erlebt und überlebt zu haben - aus denen gelernt wurde (positiv oder negativ) wie man zukünftig diese besser meistern oder vermeiden kann.

Man wächst mit der Herausforderung bzw. welche Fähigkeiten muss ich mir aneignen um diverse Situationen zu meistern.

Mir muss bewusst sein, sollte das Stück Stoff über meinem Kopf aufgrund von Wetter, Materialversagen, meinem eigenen Versagen (mangelndes Wissen und Können) keinen Auftrieb mehr erzeugen bzw. den Fall bremsen dann holt mich die Erdanziehung gnadenlos auf den Boden zurück und das bekanntlich mit $9,81\text{m/s}^2$.

Darum immer und immer wieder die gleiche Ansage:

Gerade Für Beginner:

Fliegt euren Anfängerschirm richtig aus- heißt soviel macht Sicherheitstrainings - lernt es weiter Selber mit viel Höhe >1000m AGL und 2 Reserveschirmen- Starten, Landen, Klapper, Stalls, Trudeln, Spiralen usw. Und dann nach 300-400 Flügen wenn ihr das mit Augen zu im griff habt dann könnt Ihr wenn ihr wollt die nächst höhere Schirmklasse anstreben und mit dieser wieder Starten, Landen, Klapper, Stalls, Trudeln, Spiralen usw.

Wenn ihr Stufenweise aufsteigt, nehmt euch die Zeit die Ihr braucht, einer schneller einer langsamer, dann habt ihr über lange Zeit Freude beim Fliegen und es gibt immer wieder was neues zu erfahren/lernen.

Für Fortgeschrittene:

Nur weil ich schon 10+ Jahre fliege heißt das nicht das ich automatisch mit einem modernen "2-Ebener" lässig durch Lee und Turbulenzen gondeln kann ohne eventuelle Kappenstörungen zu erfahren.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Jeder Schirm hat seine Eigenheiten (Material Gewicht, Geometrie usw.) und darum müssen auch wir, die schon tausende Flüge Erfahrung haben auch jeden neuen Schirm genauso ausprobieren Starten, Landen, Klapper, Stalls, Trudeln, Spiralen usw. um bei Extremsituation, wenn man es z.b. vom Wetter versehentlich einmal übersehen hat, die Kontrolle (Lage, Schirm) zu behalten oder wiederzuerlangen sollte es die Höhe zulassen- ansonsten: Reserve, Lage und Kappenzustand erkennen und schnell entscheiden kann ich es Lösen oder kenn ich die Situation nicht oder bin überfordert, dann sofort den/die Retter raus.

Kurz Zusammengefasst:

Situationsbewusstsein (Situation Awareness): bewusstes trainieren und geistiges durchspielen von Notsituationen und ausschließen möglicher Fehlerquellen durch Wissen und Training

Beobachtung: z.b: Wind Wetter andere Piloten, Vögel usw...

Verstehen: z.b: 2-Ebener können genau so einklappen wenn der Anstellwinkel unterschritten wird, Material - Wind Lee Bereiche usw.

Vorhersage: z.b: meine Fluglinie vorhersehen- wo befinde ich mich in 5, 10, 20sec. ,wo befinden sich andere Piloten oder Hindernisse, wie versetzt mich der Wind, ist eine Ausweichroute vorhanden bei starken sinken usw.

Proaktive Gewohnheiten: z.b: plane den Flug und fliege den Plan, was kann ich beeinflussen (mich selbst meine Fähigkeiten mein Material, meine Entscheidungen in knackigen Situationen- ich, und nur ich selbst bin für mich verantwortlich dort oben kann mir sonst keiner helfen) usw.

Umweltbewusstsein: z.b: Umgebungsbewusstsein -ist das sie normale Wetter Lage oder extrem Wetterlage (Wind Gewitter) Landeplatzgröße und Windrichtung usw...

Und zum Situationsbewusstsein gehört auch die Aufarbeitung einen Unfalles genauso dazu - warum ist es passiert - wo lag die Fehlentscheidung, wo die Fehlhandlung- nur bei genauer Unfallanalyse kann man dem entgegenwirken und beim nächsten Mal vermeiden.

Darum, wie geschrieben, immer wieder dasselbe 🙄

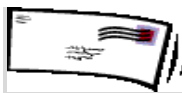
Gruß Lukas <https://vimeo.com/541341918/15607edd33?share=copy&fl=sv&fe=cj>

Du weißt ja ...

Der Landeplatz „Postleite Bruno’s World“ is calling and I must go.



09. Worüber man spricht:



„Windräder beschäftigt auch den Flugsport“



Du weißt ja ...



fly now – work later



Drachenflieger scheitern mit Eilantrag gegen neue Windräder

Ein Drachen- und Gleitschirmfliegerverein wollte neue Windräder in seiner Nähe stoppen – doch das Oberverwaltungsgericht in Münster sieht keine Existenzgefahr für die Freizeitsportler.

Per Eilantrag wollte ein Drachen- und Gleitschirmfliegerverein aus dem Hochsauerlandkreis eine Genehmigung für eine Windkraftanlage südlich von Meschede verhindern. Die Freizeitsportler sehen in dem geplanten Windpark mit sechs Windrädern ein hohes Sicherheitsrisiko und damit verbundene Einschränkungen ihres Flugbetriebs. Das nordrhein-westfälische Oberverwaltungsgericht aber wies den Antrag in der ersten und in diesem Fall auch letzten Instanz am Donnerstag ab. Der OVG-Beschluss ist nicht anfechtbar.

Der Verein mit knapp 800 Mitgliedern verzeichnet pro Jahr rund 1.000 Starts. Damit zählt sein Fluggelände zu den wichtigsten dieser Art in NRW. Das Vereinsgelände liegt rund 550 Meter entfernt vom geplanten Windpark.

Der Verein sei durch das Projekt nicht in seiner Existenz gefährdet, entschied das OVG. In seinem Eilantrag habe der Beschwerdeführer selbst angegeben, dass der Flugbetrieb bei einer Windgeschwindigkeit von unter 20 Kilometern pro Stunde ohne nennenswerte Beeinträchtigungen erfolgen könne. Der Verein hatte die Sorge geäußert, dass durch die Windräder ausgelöste Windwirbel bei höheren Windgeschwindigkeiten eine Gefahr sein könnten.

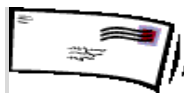
Nach Angaben des Gerichts laufen die Anlagen ab einer Windgeschwindigkeit von 11 Kilometern pro Stunde. Weht der Wind stärker als mit 30 Stundenkilometern ist der Flugbetrieb – unabhängig von den neuen Windrädern – für die Drachen- und Gleitschirmflieger aus Sicherheitsgründen nicht möglich.

OVG: Verein wurde ordnungsgemäß beteiligt

In seiner Begründung wies das OVG darauf hin, dass der Verein bereits beim Genehmigungsverfahren ordnungsgemäß beteiligt worden war. Der 22. Senat teilte auch nicht die Sicht der Antragsteller, dass der Hochsauerlandkreis bei der Genehmigung rücksichtslos vorgegangen sei. Der geplante Windpark liege in einem Windenergiegebiet, das im Regionalplan ausgewiesen sei.

Damit sei bereits vor dem jetzt angegriffenen Genehmigungsverfahren planerisch entschieden worden, dass in der Nachbarschaft zu dem Drachen- und Gleitschirmfliegerverein Windenergie angesiedelt werden soll. Quelle: dpa

Aus <<https://www.koelsch-radio.de/drachenflieger-scheitern-mit-eilantrag-gegen-neue-windraeder-3226341/>>



SV – Team Chef verunglückt

Fassungslosigkeit: Ettlinger Leo Führinger stirbt bei Gleitschirm-Absturz

Sport war sein Leben. Er war bekannt, beliebt und äußerst engagiert. Beim Alpenverein, dem Deutschen Skiverband und in der Heimat Ettlingen. Leo Führinger ist tot. Der Bergsport war die Passion von Leo Führinger. Um die Leidenschaft weiterzugeben, war auch Ansporn bei seinem Engagement.

Die Gefahr im Blick



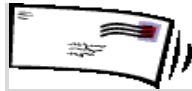
Du weißt ja ...



fly now – work later



Tödlicher Gleitschirmabsturz: Diese Unfallmuster kehren immer wieder zurück
 Der Tod von Leo Führinger in Vorarlberg lenkt den Blick auf bekannte Risiken im Gleitschirmsport. Welche Unfallmuster sich von Loffenau bis Tirol immer wieder zeigen.
 Den Traum vom Fliegen erfüllen sich viele passionierte Gleitschirmflieger. Letztlich bleibt es eine Leidenschaft mit gewissem Risiko, das mitfliegt und möglichst klein gehalten werden muss. Unfälle rütteln immer wieder auf. Aus <<https://bnn.de/karlsruhe/ettlingen/toedlicher-gleitschirmabsturz-diese-unfallmuster-zeigen-sich-immer-wieder>>



„Was es nicht alles gibt“

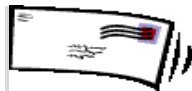
Spektakuläre Landung: Warum ein Gleitschirm mitten in Villingen für Staunen sorgt

Ein niedrig fliegender Gleitschirm zieht am Freitag in Villingen viele Blicke auf sich. Der Pilot hat eigentlich ein anderes Ziel. Dann muss er landen.

Gleitschirmflieger „Thomas Epple“ aus Fridingen an der Donau.

„Siehst du das auch?“ - „Was macht der wohl, hat der sich verflogen?“ Ein Gleitschirm im Landeanflug hat am Freitagnachmittag viele Passanten in Villingen neugierig gemacht. Der türkisfarbene Schirm, der im Bereich hinter dem Bahnhof durch die Luft flog, war von den Ringanlagen am Klosterring aus gut zu sehen.

Aus <<https://www.suedkurier.de/schwarzwald/ein-gleitschirm-ueber-der-villinger-innenstadt-was-ist-da-los-114010373>>

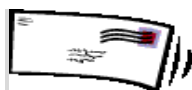


„Ein Paragleiter Pilot landet auf der Schützen Festwiese“

Kuriose Szene bei Vogelschießen im Sauerland: Paragleiter landet an Vogelstange

Altenfeld. Was macht der Gleitschirmflieger hier auf der Schützenfestwiese? Beim Vogelschießen in Altenfeld/Walbecke sorgt eine Landung für großes Staunen.

Dieser Paragleiter setzte mitten im Vogelschießen in Altenfeld / Walbecke unmittelbarer Nähe der Vogelstange zur Landung an. Aus <<https://www.wp.de/lokales/altkreis-brilon/article412087273/paragleiter-landet-an-vogelstange-kuriose-szene-bei-vogelschiessen-im-sauerland.html>>



„Wake Stall“

Du weißt ja ... wer alles will soll auch alles bekommen



Du weißt ja ...



fly now – work later



"Wake Stall" situiert am Gössnitzsee (Mölltal) ist dieses Jahr in der Sommersaison 2026 durchgehend in Betrieb. Wakeboarden der etwas anderen Art erwartet Dich hier - tolles Ambiente, nette Leute, Wohnzimmer Wohlfühlatmosphäre

Mehr dazu unter - Wake Stall
Gössnitzsee
A-9832 Stall im Mölltal

Thomas Oberrainer
+43 664 330 44 00
info@wakestall.at
<https://www.wakestall.at/>>



Obmann „Friedrich Mairitsch“ informiert“

Mit diesen Gleitschirm-Helden fliegst du über Grenzen hinweg

Jauntalfieger" verfügen über eine gemeinsame Leidenschaft fürs Fliegen. Aktuell zählt der Verein, der erst im Jahr 2018 entstanden ist, rund 50 Mitglieder. "Einige unserer Mitglieder sind auch aus den benachbarten Ländern", lächelt Obmann Friedrich Mairitsch.

Doch längst nicht alle davon bewegen sich regelmäßig in der Luft: Rund zehn Aktive fliegen regelmäßig um die Region Petzen, Haimburger Berg sowie dem Zauberkogel. Die Jauntalfieger sind jedoch nicht nur im Inland aktiv, sondern erkundigen auch die Höhen in internationalem Gebiet. Mehr dazu unter folgenden Link - Aus <https://www.meinbezirk.at/voelkermarkt/c-sport/mit-diesen-gleitschirm-helden-fliegst-du-ueber-grenzen-hinweg_a8651681>



Zur Vermeidung von Kollisionen in der Luft“

Für mehr Sicherheit im Flug und das zu einem erschwinglichen Preis:

LILYGO T-Echo LoRa SX1262 Funkmodul 868MHz TTGO Meshtastic Development Board NRF52840 GPS RTC NFC BME280 für Arduino

[Besuche den LILYGO-Store](#) das Gerät gibt es für 58.- Euro bei Amazon.

Aus <https://www.amazon.de/LILYGO-Funkmodul-Meshtastic-Development-NRF52840-Wei%C3%9F/dp/B0B658DZ9Z/ref=sr_1_2?crid=1GBUKJP3E66KR&dib=eyJ2IjojMSJ9.cdvcy0_W2e6OS6-KQvbxHNIH_gnXHvWRIengNY2IsDU29pDw8cRAYeX1sPg1AC1XD3pZvH9M75wZfBsf2Iw9pl8nbjBJnI2sNwE2ad0UIVL5y_tOByCiwYFjKzcb16tl6BuDNrN05yu56doPgcNmBCPJbRM9-wTYA0WzedXmKugGniMZLbE_vR3HIUml5UUZSLru27SgdgBbyJil2IB9um1-sk7mNpDVh4wSZSQ.25AAfvSQ6yIhGIUepI42iMPwqAQvwBF2fpvODX3KSfk&dib_tag=se&keywords=lilygo%2B868%2Bmhz&qid=1780340071&srefix=Lily%2Bgo%2B868%2Caps%2C144&sr=8-2&th=1>



Du weißt ja ...



fly now – work later





„Wieder einmal mehr eine beachtliche Leistung“

„Erich Klug“ und „Walter Taferner“ mit dem Mot. Drachen on Tour.

Wir legten 4200 km in 60 Flugstunden zurück. Es war ein spannendes erlebnisreiches und schönes Abenteuer. Mein Reisebericht vom Polenflug von Walter und mir ist nun in der DULV Zeitung vom Deutsche Ultraleichtverband erschienen. Liebe Grüße Erich

Übrigens am 26. April 2026 durchbrach Erich so nebenbei erwähnt die "Schallmauer", er feierte nämlich seinen 70iger. Möchte Erich in seinem weiteren Lebensweg viele schöne Flugabenteuer wünschen und vor allem aber das wichtigste „Gesundheit“.

Du weißt ja ...

Wenn man gesund ist hat man 100 Wünsche und mehr und wenn man krank ist nur "einen"

Be a „Flash Member“

**Is only for People who love Sport -
In the Air,
On the Ground,
Or in the Water.**



„Life is short, make it shorter“

[Deutscher mit Wingsuit in der Schweiz tödlich verunglückt](#)

Ein deutscher Wingsuit-Flieger ist in den Alpen in der Schweiz tödlich verunglückt. Der 47-Jährige stammte aus Kremmen in Brandenburg, wie ein Polizeisprecher heute sagte. Der Mann war mit einem 37 Jahre alten anderen Deutschen gestern um kurz nach 17.00 Uhr im Gebiet Vättis oberhalb von Bad Ragaz auf rund 2.080 Meter Höhe gestartet.

Er sei als Erster gesprungen und kurz nach dem Start abgestürzt, berichtete die Polizei im Kanton St. Gallen. Die Flugrettung habe den Mann nur noch tot bergen können. Warum er abstürzte, untersucht nun die Staatsanwaltschaft.

Wingsuits sind fledermausartige Anzüge, bei denen Stoff zwischen Rumpf, Armen und Beinen wie Tragflächen dienen soll. Das Fliegen damit gilt als gefährliche Extremsportart. In der Schweiz war erst am Donnerstag ein 29 Jahre alter Mann bei einem Wingsuit-Flugversuch abgestürzt und ums Leben gekommen. Aus <https://orf.at/#/stories/3432543/>



Du weißt ja ...



fly now – work later





„100 Jahre Salzburger Flughafen“

100 Jahre Flughafen Salzburg: Im Cockpit der Zeitgeschichte mit „Anton Bucek“

[AktuellGeschichteMotor & TechnikReportagenTops der BrancheTravelVor den VorhangWirtschaft](#)

Vom Regionalflugplatz zur internationalen Mozart-Drehscheibe: Luftfahrtexperte Anton Bucek blickt zum 100-jährigen Jubiläum hinter die Kulissen des Flughafens Salzburg.

Aus <<https://wels-report.at/2026/06/05/100-jahre-flughafen-salzburg-im-cockpit-der-zeitgeschichte-mit-anton-bucek/>>



„Schmittentpokal“

130 Athleten beim Gleitschirm-Rennen durch den Pinzgau

Auch am fünften Tag des Schmittentpokals verlangten schwierige Wetterbedingungen den Gleitschirmpilotinnen und -piloten alles ab. Trotz Regen und tief hängender Wolken konnte der Bewerb auf der Schmittenthöhe gestartet werden, am Ende setzte sich der Deutsche Daniel Tyrkas durch.

Aus <https://www.meinbezirk.at/pinzgau/c-sport/130-athleten-beim-gleitschirm-rennen-durch-den-pinzgau_a8680620>



10. Klatsch und Tratsch am Landeplatz:

Wusstet Ihr schon, dass ...

-der Meraner / Südtiroler [Aaron Durogati](#) ein Spitzensportler ist, der große Herausforderungen liebt. Im Vorjahr gewann er die X-Alps. Eben erst stellte er in Norwegen mit dem Gleitschirm einen neuen Weltrekord auf. Aus <<https://www.stol.it/artikel/sport/aaron-durogati-stellt-neuen-weltrekord-auf>>

-die Firma **Wills Wing** Drachen Schmiede einen Kurzpack - Drachen auf den Markt bringt ... nach dem Vorbild von der Firma Finsterwalder entwickelt nun aber scheinbar mit Teleskopstangen hier der Link dazu -

<https://www.facebook.com/erikaiklein/posts/pfbid0Xkokqt2XFHMbSqiCg9z2F7MCsJpmNwwBEW7D3tpfmX5ZA6HYT5DrFL73c467ctil>

-**Hannes Papesh** nächstes Jahr (2027) sein 10-jähriges Firmen Jubiläum feiert, Hannes ist und bleibt einfach ein Multi Talent auf vielen Ebenen. Wie in Erfahrung zu bringen war soll im kommenden Jahr nun auch die Produktion von Motor Gleitschirmen anlaufen. Nach der Firma Advance nun auch die Firma PHI welche hier einen expandierenden Markt sehen.

-der „**Flughafen Salzburg**“ sein 100-jähriges Jubiläum feiert, hier der Link dazu - <https://wels-report.at/2026/06/05/100-jahre-flughafen-salzburg-im-cockpit-der-zeitgeschichte-mit-anton-bucek/>



Du weißt ja ...



fly now – work later



-in Kössen das seinerzeit von Pepi Gasteiger neuerrichtete Paragleiter Verkaufsgeschäft situiert in bester Lage, sich darin nun eine Tabak Trafik befindet. Was nicht der Markt so alles regelt - speziell in Wirtschaftlich schwierigen Zeiten.

-früh morgens fliegen die Profis, dann kommen die Flugschüler und dann die Strecken und Thermik Piloten... so lautet die Devise beim Paragleiten (M.L)

-der Startplatz Gaisberg in Salzburg nicht einfach zum Fliegen ist, hier die Erklärung dazu - <https://www.sn.at/salzburg/chronik/nach-paragleiterabsturz-in-salzburg-der-gaisberg-ist-nicht-einfach-zu-fliegen-art-645358>

-es Wissenswertes über die **Gesamtkosten der Gleitschirmausbildung** inkl. Ausrüstung gibt. Diese Aufstellung sollte auf jeden Fall mal einen Blick auf die Webseite wert sein - Kostenwahrheit
Aus <<https://www.sky-team.de/neuestartseite/service/kostenuebersicht/>>

-die Lienzer Bergbahn AG die Tiroler Versicherung klagt - Am 15. April treffen sich die Kontrahenten vor Gericht. Es geht um 1,8 Millionen Euro für die Stützensanierung. Mehr dazu unter -
Aus <<https://www.dolomitenstadt.at/2026/03/24/lienzer-bergbahn-ag-klagt-die-tiroler-versicherung/>>

-ab dem 1. Mai 2026 die Firma Turnpoint /Turntofly GmbH die Händlerbetreuung für NOVA in Deutschland und Österreich übernommen hat. Mit Maria, Anselm und Christoph haben wir ein starkes und erfahrenes Trio an unserer Seite, dass seit vielen Jahren im Gleitschirmgeschäft tätig ist.

Gemeinsam starten wir mit viel Know-how und Energie in die neue Saison!

-Jakob Troger (Ford Händler) in Lienz einen gleich 2-seitigen Bericht in der „Tiroler Wirtschaft“ das Magazin der Wirtschaftskammer Tirol vom Donnerstag den 30. April 2026 ist - zu finden auf den Seiten 16 und 17 – Übrigens Jakob ist in seiner Freizeit auch ein aktiver Paragleiter Pilot.

-es am 13. Juni 2026 das 2. Kärntner Gleitschirm Festival gab.
Aus <https://www.go2fly.at/testival?srsItd=AfmBOop_YdxcjlhuR2U7CqhBUoYjr8AGHJAWqR4x4U1n6UDTxfTr44g>

Du weißt ja ...

„Life is short – make it shorter“.

-man einen Drachen als Gleitschirm in einer offiziellen Presseaußendung vorstellt - Großer Erfolg für die Haupt- und Realschule Eschershausen: Mit einem selbst gebauten Gleitschirm hat das Team den bundesweiten Schulwettbewerb „MACH WAS!“ gewonnen. Aus <<https://hildesheimer-presse.de/2026/05/18/selbst-gebauter-gleitschirm-begeistert-jury/>>

-dieser Heliumballon einem Gleitschirmflieger zum Verhängnis wird, mehr dazu unter folgenden Link -<https://www.stern.de/panorama/dieser-heliumballon-wird-einem-gleitschirmflieger-zum-verhaengnis-36050740.html>

-gleich 100 Gleitschirm-Piloten über das Sauerland fliegen mehr dazu unter folgenden Link -
Aus <<https://www1.wdr.de/mediathek/video/nrw-video/gleitschirm-wettbewerb-sauerland-112.html#goToHead>>

-es unter anderen in der Fliegerei auch eine "Quatscherei Frequenz" gibt, diese wird auch oft Kinderfunk genannt - es handelt sich hier um die sogenannten "PMR Funkgeräte" vormals CB - Funk.



Du weißt ja ...



fly now – work later



-ein Tödlicher Gleitschirmabsturz: Diese Unfallmuster kehren immer wieder zurück. Mehr dazu gibt es hier. <https://bnn.de/karlsruhe/ettlingen/toedlicher-gleitschirmabsturz-diese-unfallmuster-zeigen-sich-immer-wieder>

-es einen Horrorflug in Thailand gab - Gleitschirm versagt im Flug und stürzt vom Himmel – Sportlerin kaum verletzt – siehe folgenden Link - Aus <<https://www.stern.de/panorama/gleitschirm-versagt-im-flug--paragliderin-kommt-mit-fussbruch-davon-37392814.html>>

-am Freitag den 10. April 2026 im Rahmen „Hanibal zieht über die Alpen“ es wieder spektakuläre Akrobatik in der Luft gab. Mit dabei unter anderen auch Daniel Kofler welcher hier sein Können zum Besten gab. Wie weiters in Erfahrung zu bringen war soll es nur noch 1 Veranstaltung mehr in dieser Form in der Zukunft geben, scheinbar ist der Widerstand aus den verschiedensten Lagern zu groß für eine Weiterführung geworden.

-der Flugplatz Lienz / Nikolsdorf Betriebs GmbH 8.050.- Euro von der Stadtgemeinde Lienz erhält. Zum Beispiel unter der Rubrik Förderung Fremdenverkehr, es eine Barsubvention von der Stadt Lienz für den "Dolomitenmann" gibt in der Höhe von Euro 29.000.- pro Jahr nicht dabei sind hier die Wirtschaftshofleistungen.

-die Wirtschaftskammer Tirol geht in die Offensive **1. Paragliding Business Meeting Austria**
Save the date: Samstag, 31.10.2026

Wir freuen uns, dich beim 1. Paragliding Business Meeting Austria der WKOE kennenzulernen. Gemeinsam blicken wir zurück und nach vorne. Details folgen.

-die Jauntalfieger im In- und Ausland fliegen. Kooperation mit Flugschule sorgt für stetige Weiterentwicklung. Interessiert dann klick auf folgenden Link - Aus <https://www.meinbezirk.at/voelkermarkt/c-sport/mit-diesen-gleitschirm-helden-fliegst-du-ueber-grenzen-hinweg_a8651681>

-das vom 31. Mai bis 13. Juni 2026 in Gemona und Meduno, die Weltmeisterschaften im Drachenfliegen statt fanden. Rund 96 Pilotinnen und Piloten aus 23 Nationen kämpften in den Kategorien Flexible Drachen (Class 1, EM) und Starrflügler (Class 5, WM) um die Titel. Einen Bericht dazu gibt es in der September Ausgabe der Flash News.



11. Termine & Ereignisse:

ARGE Mot. Herbst Treffen (HG + PG)

15. bis 18. Oktober 2026 Vrsar

39 ter Dolomiten Mann (PG)

12. September 2026 Lienz

50 Jahre Sillianer Drachenflieger Club (HG)

14. bis 16. August 2026 Landeplatz Heinfels

Ausgleiten (HG)

04. Oktober 2026 Sand in Taufers

Hochstadelhaus Fliegen (HG + PG)

08. September 2026

Sajat Trophäe (PG)

Mitte August 2026 in Prägraten

Niljoch Trophäe (PG) mit hike & fly

25. Juli in Virgen



Du weißt ja ...



fly now – work later



Du weißt ja ...
It doesn't matter where you go in life ...
As long as you go to the „VIP – LOUNGE“ Landeplatz Postleite Bruno's World.

Erhalt der Lehrberechtigung:

§ 89 (9) ZLPV 2006 idgF: Für die Aufrechterhaltung der Lehrberechtigung für Hänge- bzw. Paragleiter ist nachzuweisen, dass der Inhaber innerhalb der letzten drei Jahre einen von der zuständigen Behörde genehmigten entsprechenden Weiterbildungslehrgang für Fluglehrer an einer Zivilluftfahrschule absolviert hat, widrigenfalls Ruhen der Lehrberechtigung eintritt. Zur Verlängerung einer ruhenden Berechtigung ist neben einem Weiterbildungslehrgang für Fluglehrer an einer Zivilluftfahrschule eine Lehrpraxis im Ausmaß von mindestens 50 Stunden erforderlich.

Die nächsten Termine dazu folgendes:

Zur Information für Interessenten für die Fluglehrausbildung und für Fluglehrer zur Aufrechterhaltung ihrer Berechtigung.

„Weiterbildungslehrgang zur Aufrechterhaltung der Lehrberechtigung“! Bitte hier unbedingt das Ablaufdatum der Lizenz im Auge zu behalten - also frühzeitig bis zu 1 Jahr vor Ablauf der Verlängerung durchführen.

Dieser Termin wird kurzfristig von der Behörde / FAA bekannt gegeben, oder Anfragen dazu direkt an den ÖaEC / FAA in der Prinz Eugen Str. 12 A – 1040 Wien

Betrifft: „Weiterbildungslehrgang zur Aufrechterhaltung der Lehrberechtigung“

Zur Information die nächsten Termine:

Veranstalter: Die Termine für das Jahr 2026 erfragst Du auch direkt beim ÖaEC / FAA

Bitte überprüft, ob eure Lehrberechtigungen aufrecht sind! Nachweis ist die Bestätigung über die Teilnahme an einem Lehrgang.

Bitte darauf achten, dass der erforderliche Lehrgang (alle 3 Jahre) rechtzeitig absolviert wird!

Leider wird die Gültigkeitsfrist (Datum des letzten Lehrganges oder bei neuen Lehrern: Datum der Eintragung der Lehrberechtigung) manchmal übersehen.

Hier die offiziellen Termine für das Jahr 2026:

Veranstalter: Flugschule Kössen
Ort: A - 6345 Kössen Thumbichl 35
Datum: **kein Termin bekannt**
Anmeldung an: flugschule@fly-koessen.at
Tel.: +43 0676 / 63 11 193



Du weißt ja ...



fly now – work later



Veranstalter: Flugschule Aufwind
Ort: A – 8972 Ramsau am Dachstein
Datum: **Samstag 17. Oktober 2026**
Anmeldungen an: office@aufwind.at oder
Tel.: +43 03687 / 81 880

Veranstalter: Flugschule Sky Club Austria
Ort: A – 8962 Michaelerberg Moosheim 113
Datum: **Samstag 31. Oktober 2026**
Anmeldungen an: office@skyclub-austria.at
Tel.: +43 03685 / 22 333

Du weißt ja ...

In der "Wohnzimmer Wohlfühl Atmosphäre Landeplatz Postleite" fühlt man sich wie Zuhause aber eben nur woanders.



12. Einfach Zum Nachdenken:



"Parabase Connect"

Liebe Flugschule Bruno Girstmair,

Ihr seid jetzt kurz vor der stressigsten Zeit im Jahr, trotzdem bitte ich euch, euch die Zeit für dieses Mail zu nehmen.

Wir haben neben Parabase Der Paragliding Plattform noch ein zusätzliches Produkt gelauncht, und zwar eine Jobplattform speziell für die Gleitschirmbranche. Die Plattform bringt Flugschulen, Tandemanbieter, Hersteller und Serviceunternehmen mit Piloten, Fluglehrern, Fluglehrerassistenten, Servicespezialisten, Aushilfen etc. zusammen.

Für den Start gibt es für jede Flugschule als Willkommensgeschenk eine Stellenausschreibung kostenlos (kleiner Tipp! Es ist vernünftig Stellen auszuschreiben, auch wenn man aktuell niemanden sucht, einfach um mittels **Active Recruiting** einen Pool von **Talenten** aufzubauen). Wir haben viele Funktionen integriert die typisch für das Gleitschirmbusiness sind (Aushilfensuche, Suche nach Zeitraum, Filterfunktionen, Tandempilotensuche, etc.).

Die Seite nennt sich Parabase Connect und ist unter folgendem Link abrufbar: [Parabase Connect](#)
Einfach kostenlos registrieren, Profil vervollständigen, Stelle ausschreiben, Talente finden.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Mit fliegerischen Grüßen
Richard von Parabase

Mit freundlichen Grüßen,
with best regards,

Mag. Richard Schöttl

Geschäftsführung

WEFIXX GmbH

PARABASE Die Paragliding Plattform

Grablach 13b

A-9150 Bleiburg

P + 43 (0) 677 624 185 95



„Verhalten bei Rettungseinsätzen“

In der vergangenen Woche kam es am Brauneck zu einem Rettungseinsatz für einen verunglückten Piloten. Dabei war auch ein Hubschrauber im Einsatz, dessen Arbeit leider durch mehrere Gleitschirmfliegende beeinträchtigt wurde.

Die Bergwacht hat sich im Anschluss an den dortigen Verein gewandt und um Unterstützung gebeten, um solche Situationen künftig zu vermeiden.

Unsere dringende **Bitte an alle Pilotinnen und Piloten:**

Sobald ein Rettungseinsatz stattfindet, bitte keine Starts mehr durchführen.

Pilotinnen und Piloten in der Luft halten bitte ausreichend Abstand zum Einsatzgebiet (mindestens 1,5 km).

Zudem bitten wir euch, in solchen Fällen möglichst zeitnah zu landen, damit die Rettungskräfte ungestört arbeiten können.

Vielen Dank für eure Rücksichtnahme und Unterstützung – sie trägt maßgeblich zur Sicherheit aller bei. Aus <https://www.dhv.de/verband/pressecorner/alle-dhv-news/detail/verhalten-bei-rettungseinsaetzen/>



„Paraglider bleibt bei Absturz verblüffend cool“.

Aufnahmen zeigen die ungewöhnlich entspannte Reaktion eines Paragliders, als dieser über der Küste Uruguays abstürzt. Er schafft es während des Sinkflugs, seinen Rettungsschirm zu lösen, sich einen Schuh wieder anzuziehen und einem nahegelegenen Boot zuzuwinken.

Aus https://www.n-tv.de/der_tag/Paraglider-bleibt-bei-Absturz-verblueffend-cool-id30511347.html



„Freundin bricht Schweigen“.



Du weißt ja ...



fly now – work later



8 Monate nach Tod Felix Baumgartners Freundin bricht ihr Schweigen

Im Sommer des letzten Jahres ist Extremsportler Felix Baumgartner bei einem Absturz mit seinem motorisierten Gleitschirm in Italien gestorben. Seine Freundin Mihaela Radulescu Schwartzberg zog sich danach aus der Öffentlichkeit zurück. Jetzt brach die 56-Jährige ihr Schweigen und machte deutlich, wie tief der Schmerz über den Tod ihres Lebensgefährten auch Monate nach der Tragödie noch immer sitzt.

Der Tod von Felix Baumgartner im letzten Sommer sorgte für Trauer und Fassungslosigkeit bei Fans und Freunden. Eine, die die unfassbare Tragödie miterleben musste, war Mihaela Radulescu Schwartzberg. Die Lebensgefährtin des Extremsportlers, der einst mit seinem Sprung aus der Stratosphäre Geschichte schrieb, war in Italien mit dabei, eilte nach Baumgartners Absturz umgehend zur Unfallstelle.

„Dunkelste Zeit meines Lebens“

Danach zog sich die 56-Jährige aus der Öffentlichkeit zurück. Bis jetzt. Zu Ostern brach die Rumänin ihr Schweigen und teilte auf Facebook eine Nachricht, in der sie über die, wie sie sagt, „dunkelste Zeit meines Lebens“ sprach. Aus <https://www.krone.at/4099853> >



„Die andere Art von Flitterwochen“

Die Überschrift lautet "Hochzeitreise am Gleitschirm"

Einen gleich Doppelseitigen Bericht über eine Gleitschirm Hochzeitreise gab es in der Wochen Zeitschrift des Osttiroler Boten zu lesen.

In der Ausgaben Nr. 16 vom Donnerstag den 16. April 2026 auf den Seiten 10 und 11 zu lesen.

Die beiden Akteure heißen - Anja Engelbrechtslehner aus Steyr und Daniel Kreuzer welcher aus Lavant bei Lienz kommt. Eine perfekte Werbung für den Paragleiter Flugsport.



„Gerhard Fischer im Gespräch“

Gerhard Fischer als Medienstar - zu sehen in den Bezirksblätter.

Rund 500 Nominierungen gingen im Rahmen der Initiative „Kärntner Originale“ der Kärnten Werbung ein – ausgewählt wurden schließlich sechs Originale, die das südlichste Bundesland verkörpern. Einer von ihnen: Gerhard Fischer, eine echte Fluglegende aus Oberkärnten.

Interessiert hier der Link dazu -

Aus https://www.meinbezirk.at/spittal/c-lokales/gerhard-fischer-lebt-freiheit-und-kaerntner-gemueltlichkeit_a8572621 >



Du weißt ja ...



fly now – work later





„Walter Gepperts im Gespräch“

Was nach einem abenteuerlichen Road-Trip durch die Alpenregion klingt, ist **Walter Gepperts** „Weltrekord-Dreieck“. 2008 flog der Tiroler mit seinem Drachenflieger die 408 Kilometer lange Strecke – mit den Wendepunkten am Reschenpass und über Kössen – ab und schrieb Sportgeschichte. Als erster Drachenflieger überhaupt durchbrach Geppert die magische 400-Kilometer-Schallmauer.

Aber egal welches Sportgerät, wenn Geppert vom Fliegen erzählt, leuchten seine Augen. „Fliegen ist ein wichtiger Teil meines Lebens. Beim Fliegen spürt man sich, fühlt sich, wie ein Vogel.“ Frei nach Reinhard Mey („Über den Wolken“) vergesse man in der Luft alle Ängste und Sorgen, philosophiert Geppert. „Nach einem Drachenflug ist mein Herz gefüllt.“

Aus <<https://www.sportaustriafinals.at/2025/06/20/nach-einem-drachenflug-ist-mein-herz-gefuellt/>>



„Chrigel Maurer im Gespräch“

Traumwetter und ein souveräner Chrigel Maurer

120 Piloten und Pilotinnen starteten bei fantastischen Bedingungen am Gleitschirm Swiss-Cup in Grindelwald. Mit zwei Laufsiegen stach der einheimische Athlet Chrigel Maurer einmal mehr heraus. Erstmals nahm mit Daniel Schiess auch ein Rollstuhlathlet teil. Mehr dazu unter folgenden Link -

Aus <<https://www.plattformj.ch/artikel/242589/>>



„Hubi Fly“ im Gespräch.

Genau vor einem Jahr (30. und 31. Mai 2025) gab es die große Ankündigung in der Presse mit folgenden Titel - "Hubschrauberflüge über Osttirol" wie zum Beispiel "Selbst fliegen Special" ein 30 Minuten dauernder Schnupperflug für 480.- Euro pro Person und anderer Angebote mehr." Leider wieder einmal mehr Ankündigungspolitik die Realität sieht aber anders aus - aber wie heißt es so schön –

- **was nicht ist kann ja noch werden – hier geht es zur Anmeldung -**

Ticketverkauf unter - Hubi Fly Flugplatz 1 Top 4 in A - 2542 Kottingbrunn
www.hubifly.at/produkteventflug-lienz E – Mail office@hubifly.at



Du weißt ja ...



fly now – work later





"Für Wettbewerb wird gesorgt "

Neues Paragleiter Tandem Unternehmen in Lienz,

auf Instagram konnte ich entnehmen dass sich in Lienz ein weiteres Paragleiter Tandem Unternehmen etabliert hat. Mit Jakob Schwarzer als Verantwortlicher Tandem Pilot wird für mehr Wettbewerb gesorgt sein. Übrigens die Aufschrift am Gleitschirm sichtbar lautet hierzu „Brennerei“ und es gibt auch noch einen weiteren Gleitschirm mit der Aufschrift „Vinothek“ <https://www.instagram.com/schwarz.air/>

[SCHWARZAIR Tandem \(@schwarz.air\)](https://www.instagram.com/schwarz.air/)

Tandemparagleiding in #osttirol. Trying to make someone's day every day schwarzair@outlook.com. DM @schwarz.air · Some places change how you see everything.



"Delta Club Stans - 50 Jahr Feier"

Traum vom Fliegen - Das Deltasegeln: früher Flattergerüste, heute Hightech-Gleiter

Der älteste Deltasegel-Club der Schweiz feiert sein 50-Jähriges. Seit der Gründung hat sich der Sport stark entwickelt.

Traum vom Fliegen - Das Deltasegeln: früher Flattergerüste, heute Hightech-Gleiter

Der älteste Deltasegel-Club der Schweiz feiert sein 50-Jähriges. Seit der Gründung hat sich der Sport stark entwickelt. Deltasegler messen sich in Nidwalden

Am Pfingstwochenende gab es auf dem Haldigrat im Kanton Nidwalden Seltenes zu sehen. Deltasegler stiessen sich mit ihren Gleitern zu Dutzenden in die Luft und kreisten über der Zentralschweiz. Sie waren Teil der Jubiläumsfeier des Delta-Clubs Stans, der zu seinem 50-jährigen Bestehen eine Meisterschaft veranstaltete.

Nur noch wenige Deltasegler

«Wir sind der grösste und älteste reine Delta-Club der Schweiz», sagt Präsident Nik Locher stolz. Mit der Meisterschaft habe man der Szene etwas zurückgeben wollen. Rund 70 Piloten aus der Schweiz und den Nachbarländern waren dem Ruf gefolgt und nach Nidwalden gekommen. Interessiert dann gehe auf folgenden Link -

Aus <<https://www.srf.ch/news/schweiz/traum-vom-fliegen-das-deltasegeln-frueher-flattergerueste-heute-hightech-gleiter>>



"Ganz schön abgehangen:"



Du weißt ja ...



fly now – work later



Paragleiter trifft Kran

Ganz schön abgehangen: Paragleiter trifft Kran - Ein Gleitschirmflieger hat sich in der chinesischen Provinz Sichuan an einem Baukran verfangen. Das Malheur in luftigen Höhen wurde von Augenzeugen aufgezeichnet.

Aus <<https://www.sueddeutsche.de/panorama/ganz-schoen-abgehangen-paragleiter-trifft-kran-li.3502168>>



„Unerrichtsfach Drachenfliegen:“

Schule im Weserbergland hebt ab

Eine Schule im Weserbergland lehrt Drachenfliegen als Unterrichtsfach. Mit Zertifikat und selbst gebautem Gleiter - der Lebenstraum des Lehrers. Mehr dazu unter folgenden Link -

Aus <https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/hannover_weser-leinegebiet/unterrichtsfach-drachenfliegen-schule-im-weserbergland-hebt-ab,drachenfliegen-104.html>



13. Sicherheitsmitteilungen:

Wichtige Info für HG + PG - Tandem Piloten – Ich empfehle allen Piloten dringend „Sicherheits Mitteilungen“ des DHV / ÖaeC / SHV – FSL wirklich ernst zu nehmen, wie die Causa „Trenn Karabiner Paralock 3“ sehr wohl gezeigt hat.

Bitte beachtet diese aktuellen Sicherheitsmitteilungen zu Rettungsgeräten etc.

<https://www.aeroclub.at/uploads/download/SicherheitmitteilungWoodyValleyQuadro.pdf>

https://www.aeroclub.at/uploads/download/Safety_note_Alfa_Cross.pdf

https://www.aeroclub.at/uploads/download/Safety_note_RACE.pdf

Es gibt wieder jede Menge an wichtigen Sicherheits-Mitteilungen. Bitte besuche dazu die Internetseite des - DHV oder ÖAEC bzw. SHV - FSVL

www.dhv.de bzw. www.aeroklub.at und www.shv-fsvl.ch



14. Nachruf & Trauerfälle:

Dem Leben sind Grenzen gesetzt.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Du weißt ja ...

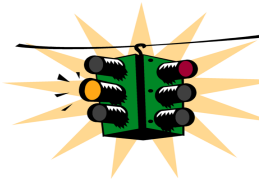
**... verstehen kann man das Leben nur im nach hinein.
... leben muss man es aber vorwärts !!!**

Du weißt ja ...

**Im Jenseits darf man alles nachholen, was man im eigenen Leben nicht machen konnte.
Zitat von Alfred Brendl:**

Du weißt ja ...

Man lebt nur einmal - aber wenn man es richtig macht - sollte es auch reichen.



Betreff: Lienzer Bergbahnen.

„Lienzer Bergbahnen und die unendliche Geschichte“

Das passende Motto der LBB dazu lautet –

... wir sperren später auf – dafür aber früher zu - oder wie im Skigebiet Hochstein im Winter erst gar nicht mehr auf.

Heuer endete die Wintersaison 2025 / 2026 bereits schon mit Palmsonntag den 29. März 2026 also bereit in der Osterwoche gab es keinen Seilbahn Betrieb am Zettersfeld mehr.

Das heißt fast 3 Monate wieder Stillstand bis zum Beginn der Sommersaison mit 18. Juni 2026.

Lienzer Bergbahnen auf Expansionskurs.

Die Bergbahnen waren zu den Weihnachtsferien für ganze 7 Tage sichtlich gefordert, denn die vorhandenen Parkplätze reichten bei weitem nicht aus um für alle Seilbahnbenutzer genügend Parkplätze bereits stellen zu können. Nicht zu vergessen das geschlossene Schigebiet am Hochstein denn diese Gruppe von Schifahren kann dann eben nur mehr auf das Zettersfeld oder eben in andere Schigebiete ausweichen.

Ein erster Schritt wurde bereits gesetzt mit Montag den 29. Dezember 2025 wurde nun ein Teil des Peheim Feldes als Parkplatz für ca. 200 Gäste der Zettersfeld Seilbahn bereit gestellt.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Der Grund Überfüllung der bisher schon bereit gestellten Parkflächen rund um den Einstiegsbereich der EUB - dazu kam noch die ohne wenn und aber Abstrafung der Polizei bei einem Falschparken.

Da waren die Verantwortlichen (TVBO und LBB) gefordert und stellten sogleich eine abgegrenzte Fläche (ca. 200 Auto Stellplätze) zur Verfügung, dazu gab es noch ein 15 Minütiges Shuttle Service zur Seilbahn hoch und zurück. Übrigens bereits am 3. Jänner 2026 war wieder Normalbetrieb und am 05. Jänner 2025 war der Parkplatz bereits wieder leer und kurze Zeit später wurde dieser wieder aufgelassen.

Mit diesen Schritt wird sichtbar was ich schon vor zig Jahren prophezeit habe, nämlich die Verlegung der Einseilumlaufbahn Talstation in die Ebene also Talboden (Peheim Feld) somit öffnet sich dann eine ganz neue Dimension in einer weiteren Expansion der Lienzer Bergbahnen. Es klingt momentan noch unrealistisch aber es ist der einzige machbare Weg für in der Zukunft auch weiter expandieren zu können.

Hier noch ein Link über die Geschichte der Lienzer Bergbahnen zur gelegentlichen Kenntnisnahme.

<https://www.lienzer-bergbahnen.at/de/geschichte#1950>

Du weißt ja ...

das Motto der Lienzer Bergbahnen lautet –

wegen Reichtum geschlossen.

Du solltest wissen dass mit Palmsonntag den 29. März 2026 die Osterferien erst beginnen und die dauern bis einschließlich Ostermontag den 06. April 2026. Nun die berechtigte Frage dazu - warum lässt man die Lifte nicht einfach noch 1 Woche länger offen, also bis zum Montag den 06. April 2026 in Betrieb. Egal ob da noch Schnee ist oder nicht - die Gäste sind vor Ort aber die Lifte haben zu.

Be a „Flash Member“

**Is only for People who love Sport -
in the Air,
on the Ground,
or in the Water.**

Zu guter letzt noch aufgefangen:

Servus Bruno

Wie besprochen hier ein paar Bilder zum Pilot **Thomas Reinery** aus Deutschland der mein Minimum UL gekauft hat.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Am 18.04.2019. war Thomas Reinery mit seiner Frau bei mir in Feldkirch Zuhause weil er mein UL kaufen wollte. Ich habe es damals im Drachenfliegermagazin zum Kauf angeboten. Wir bauten das UL dann bei mir auf der Wiese auf, ich erklärte ihm alles, dann machten wir noch einen Probelauf. Meines Erachtens hat er alles verstanden zumal er selbst auch einen Motorisierten Paragleiter fliegt. Wo genau Thomas Zuhause ist weiss ich nicht mehr, jedenfalls ziemlich weit oben im Norden von Deutschland. Er ist auch mit Betreiber von einem kleinen UL Flugplatz der inmitten von einem Autobahn Dreieck liegt.

Er hat mir dann fest versprochen mich sofort zu informieren wenn er den ersten Flug mit dem UL gemacht hat. Bis heute habe ich jedoch nie mehr etwas von ihm gehört. Mir kommt die Sache etwas bedenklich vor. Hatte er einen Unfall ??? Ich wüsste nicht wo ich die Info dazu herbekommen könnte.

Du als Unfall Statistiker in der Drachen Scene hast hier sicher mehr Möglichkeiten als ich, wäre schön wenn wir über den Verbleib von **Thomas Reinery** etwas erfahren könnten.

Derweil mit freundlichem Gruß an dich

Polanc Karl Tel. +43 680 30 37 240 oder E – Mail: karl.polanc@vol.at



Links - Karl Polanc

Rechts - Thomas Reinery



Du weißt ja ...



fly now – work later



Eine Rarität steht zum Verkauf -



Du weißt ja ...



fly now – work later



Werter Herr Girstmair !

Mit etwas Verzögerung komme ich meinem Versprechen nach und zwar nicht über e-mail sondern meinem Jahrgang entsprechend auf dem Postwege.

Nun etwas über das meteorologische Gerät:

wurde ab Oktober 1971 in Serie von 50 Stück produziert.

Wurde nicht viel später vom damaligen Bundesamt für Zivilluftfahrt-jetzige Austro Control- am Flughafen Wien-Schwechat in Dienst gestellt.

Seit meinem Dienstantritt im September 1972 versorgte ich diese Gerät jeweils am Montag 08 .00 UTC mit neuem Registrierstreifen je nach Schichtdienstplan.

Bis zum Pensionsantritt am 1.November 2003 versah dieses Gerät somit-wie ich- bis zum 31.Oktober 2003 seinen Dienst.

Erhielt es als Abschiedsgeschenk.

Das ORIGINELLSTE daran ist die

ALTE INVENTARNUMMER (LA / I 1076) aus Metall die neue - billigste - mit Stripe von Brother Beschriftungsgerät. Im Internet werden -sofern Fuess - ohne Herstellungsnachweis um 1.200 € angeboten.

Meine Vorstellung wäre unter einem 4-stelligen Betrag.

Würde mich freuen wenn dieses Gerät jemanden gefällt und der eine Beziehung dazu hat.

Etwa 20 Barostreifen sind auch noch vorhanden und auch noch erhältlich.

Ist -wie man heutzutage auf deutsch sagt - ein eye catcher.

Hoffentlich ist meine Preisvorstellung von etwa 900.--€ nicht zu hoch für dieses ,zwar noch nicht historische , aber mit der



Du weißt ja ...



fly now - work later



österreichischen Luftfahrt eng verbundene meteorologische Messgerät .

Über den Preis läßt sich noch reden.

Abschließend: lt.Nachfrage ist nur Landtransport zulässig.

Kontakt:

Klimesch Günter

Auwiese 13

7443 Rattersdorf

+43664 555 1600

e-mail klimesch.i@A1.net

Grüße aus dem sonnigen Burgenland



Du weißt ja ... - Wehret den Anfängen und bleib immer wachsam -



Alles hat seine Zeit - Die „Flash News“ ...

... zeigen auf, wo andere zudecken !



Du weißt ja ...



fly now – work later



Bei eventuellen Unklarheiten zu den Inhalten etc. bitte ich Dich, zwecks Rückfragen direkt an die Redaktion zu wenden.

Übrigens - viele ganz aktuelle News aus der Szene findest Du auch auf –

Aktuelle News - <https://twitter.com/flashnews79>

Bilder gibt es auf - <https://flugschule-lienz.at/flugschule/fotoalben>

Bruno's Flieger Blog - <https://duweisstja.com>

ARGE Mot. HG + PG - <https://flugschule-lienz.at/arge>

Für die bevorstehende Streckenflug und Sommerzeit, wünsche ich Dir wieder viele schöne Flüge und vor allem aber immer ein „Gut Land“

Bruno

- Die „Flash News“ bleiben auch im 47. Erscheinungsjahr (seit Juli 1979)
Einzigartig und deshalb auch unbezahlbar -

Richtigstellung: Der Druck Teufel schlich sich ein:

Du weißt ja ... nach dem Pech kommt das Glück.

Zu guter letzt - Mit nun wieder über 54 Seiten an Informationen aus der Szene wird erneut sehr viel Information frei Haus geliefert. Es ist mir sehr wohl mehr als bewusst dass bei so viel zu verarbeitenden Lesestoff, auch mal eine gewisse Müdigkeit auftreten kann aber es zahlt sich allemal aus.

Die Beiträge sind wie immer Vielfältig und streifen viele Themenbereiche in der Szene und es benötigt daher auch einiges an Zeit alles zu verarbeiten. Ich empfehle deshalb die Flash News dazu auszudrucken, damit diese in Papierform immer Griffbereit zugänglich sind.

Somit bleiben die „Flash News“ auch im Jahr 2026 weiterhin –

aufdeckend - aufwühlend – aufregend

Für das nächste Halbjahr 2026 und der bevor stehenden Urlaubszeit wünsche ich Dir wieder viele schöne Flüge und vor allem aber immer ein „Gut Land“ denn unser Motto lautet auch in diesem Jahr nach wie vor unverändert –



Du weißt ja ...



fly now – work later



**Du weißt ja ...
... starten musst Du nicht – landen aber schon.**

Ciao Bruno



Du weißt ja ...

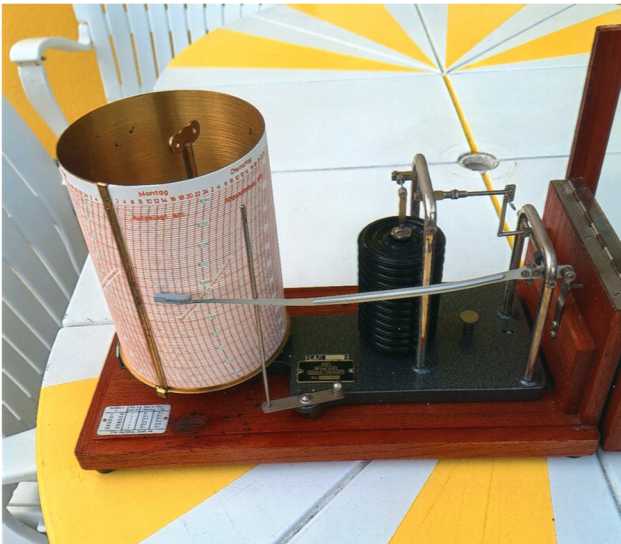


fly now – work later





"50 Jahre SDFC"= Sillianer Drachenflieger Club. Ein Pionier wie "Pepi Gasteiger" war wie in vielen anderen Bereichen so auch hier wohl die treibende Kraft bei der Gründung des SDFC



Ein "Barograph" steht zum Verkauf an - mehr Info dazu in dieser Ausgabe.



Neuer Elektroantrieb für Mot. Paragleiter gesehen auf der 36ten AERO Messe 2026 in Friedrichshafen.

Starten musst Du nicht - landen aber schon!



Drachenfliegen



Paragleiten



Mot HG und PG



Verkauf/Shop



Reparatur und Wartung



www.instagram.com/brunogirstmair

Du weißt ja... fly now - work later!

Flugschule

- Drachen- und Paragleiterschulung
- Schnupper- und Fortbildungskurse
- Sicherheitstraining
- Tandemkurse
- Windschlepp
- Kurse für Mot HG und PG
- Flugsimulator

Tandemtaxi

- Paragleiter- und Hängegleiter
- Gleit- und Thermikflüge
- Schnupperflüge
- Geschenkgutscheine
- Einweisungsflüge
- Tandem Eingangstest

Bruno Girstmair

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich

Anschrift: Beda Weber-Gasse Nr. 4

PLZ + Ort: A-9900 Lienz/Tirol

Tel. + Fax: +43 (0) 4852 655 39

E-Mail: bruno@girstmair.net

Mobil: +43 (0) 676 477 578 3

Internet: www.flugschule-lienz.at
www.flash-news.at

IBAN: AT98 2050 7000 0400 8728

 www.paypal.me/duweisstja



www.youtube.com



www.facebook.com/bruno.girstmair



in Stein gemeißelt



QR-Code



V.I.P Lounge Postleite



Teufel & Sämann
(Albin Egger, Lienz)



Hang loose



www.twitter.com/flashnews79